



**Vielfalt
Leistung
Gemeinschaft**

2025

IMTV AKTUELL

Ballett-Gala im Lessingtheater verzaubert Groß und Klein

Freuen sich auf 2026: Hip-Hop und Aerobicturnen

Teilnehmer-Rekord beim 39. Wolfenbütteler Stadtlauf

MTV-Events sorgen für Spaß und Bewegung

Ferien-Camps ein voller Erfolg



STADTWERKE WOLFENBÜTTEL

Richter
Die Altstadtbacker

Ralf Link



ÖFFENTLICHE

**Wolfenbütteler
SCHAUFENSTER**



WIEDERAUFBAU
DIE BAUGENOSSENSCHAFT

**STADT
WOLFENBÜTTEL**



BANKHAUS



C.L. SEELIGER

seit 1794

Halberstädter Str. 1b
 38300 Wolfenbüttel
 Tel. 0 53 31/6 14 63, Fax 0 53 31/6 83 41
 E-Mail: info@mtv-wolfenbuettel.de
www.mtv-wolfenbuettel.de

Öffnungszeiten der MTV-Geschäftsstelle

Montag, 9:00 – 14:00 Uhr
 Dienstag, Donnerstag, 9:00 – 16:00 Uhr
 Mittwoch, 9:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 18:00 Uhr
 Freitag, 9:00 – 14:00 Uhr



Blumen
M  **CK**
Blumen

- 2 Ihr Ansprechpartner
- 3 Zur Sache,
Neue Verwaltungssoftware
und Vereins-App,
Information
- 4 Ernst March - 100. Geburtstag
- 5 Vereinschronik - 2. Platz
- 6 Fechten,
Delegiertenversammlung
- 8 - 9 Aerobicturnen
- 10 - 11 Karate
- 12 - 17 Basketball
- 18 Kunstturnen
- 20 - 22 Tennis
- 23 Fitness1848
- 24 Cheerleading
- 26 - 27 Tischtennis
- 28 Integration
- 29 Trauer um Bernd Lorenz,
Handball
- 30 Handball,
Leichtathletik
- 31 Leichtathletik,
Anfängerschwimmen
- 32 Dein Weg nach der Schule
Ausbildung und BFD
- 33 - 38 Veranstaltungen 2025
- 39 Hip-Hip
- 40 - 41 Skikurse 2026
- 42 - 43 Tanzsport
- 44 Jazz- und Modern
Contemporary
- 46 - 47 Fussball
- 48 - 49 Trauer um Heinz Schrader
und Robert Hannibal
Nachruf
- 50 Blasorchester



Liebe MTVler,
unglaublich, oder? Wieder ist ein Jahr herum. Und wie die Zeit verfliegt. Und schon wieder ist ja auch Weihnachten. Floskeln, die sich am Ende des Jahres ein hartes Kopf-an-Kopf-Rennen im Phrasen-Bingo liefern und in vielen Weihnachts- und Neujahrsgrüßen auftauchen. Verständlich, denn auch ich habe lange überlegt, wie ich den Einstieg in mein erstes Vorwort in der MTV Aktuell am geschicktesten meistern könnte. Vor allem, mit welchen Worten ich diesem ganz besonderen Jahr gerecht werden könnte. Denn bereits meine lehrreiche Einarbeitungszeit neben dem „alten“ Vorsitzenden Klaus Dünwald, hat mir gezeigt, dass der MTV ganz anders, ganz besonders ist. Die Aufnahme in die MTV-Familie, von der Geschäftsstelle und von allen Übungsleitern und Sportlern, war großartig. Aus jedem Winkel unserer zwei Sportanlagen ist diese einzigartige Identifikation für diesen Verein spürbar. Dieses MTV-Gen fasst einen an und lässt einen nicht wieder los! Das spürt man,

spüre ich und die ganze Stadt. Und mit diesem Gefühl starten wir auch ins nächste Jahr, vor allem aber mit neuen Ideen und Projekten. Unsere Geschäftsstelle soll erweitert werden, genauso wie unser digitaler Auftritt. Wir planen neue Sportangebote und bewerben uns für die Übernahme von Trägerschaften für die Ganztagesbetreuung an Grundschulen. Die Ausarbeitung einer neuen Beitragsordnung, die dem Verein eine gesicherte finanzielle Basis für die kommenden Jahre gibt, wird zukünftig genauso zwingend angegangen, wie die Weiterentwicklung des Sportgeländes an der Halberstädter Straße, das uns sehr am Herzen liegt. Das alles ist nur möglich durch die Unterstützung aller Mitarbeitenden, aller ehrenamtlichen Helfer, Sponsoren, der Stadt Wolfenbüttel und dem Landkreis.

Ihr lebt und liebt den MTV – wir sind der MTV. Und am Ende fällt es mir dann doch ganz leicht, weg von vielen Worten und Floskeln, das richtige Wort für 2025 zu finden: DANKE!

Euer Stephan Ehlers

NEUE VERWALTUNGS SOFTWARE UND VEREINS-APP AB FEBRUAR 2026

Unser Verein wird digitaler

Ab Februar 2026 wird eine moderne, leistungsstarke Software zur Vereinsverwaltung eingeführt, die zahlreiche Abläufe vereinfacht und den Service für unsere Mitglieder deutlich verbessert. Gleichzeitig erhält der Verein eine neue Vereins-App, über die Mitglieder viele Funktionen selbstständig nutzen können. Zu den zentralen Neuerungen gehören:

Online-Anmeldungen und Abmeldungen: Neue und bestehende Mitglieder können ihre Mitgliedschaft künftig bequem digital verwalten.

Online-Buchung von Kursen und Sportangeboten: Trainings, Workshops und Kurse lassen sich in Zukunft direkt über das neue System reservieren.

Eigene Verwaltung der Mitgliedschaft über die Vereins-App: Mitglieder können persönliche Daten, Teilnahmen, Zahlungsinformationen und Mitteilungen komfortabel über ihr Smartphone einsehen und anpassen.

Die neue Software bündelt zudem wichtige Verwaltungsbereiche, wie Beitragsmanagement, Terminorganisation und interne Kommunikation, an einem Ort. Bisher manuelle Vorgänge werden automatisiert, wodurch unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter deutlich entlastet werden. „Mit dieser umfassenden Digitalisierung heben wir unseren Verein organisatorisch auf ein neues Niveau“, erklärt der Vorstand.

„Wir werden nicht nur schneller und transparenter, sondern vor allem serviceorientierter – zum Vorteil unserer gesamten Gemeinschaft.“

Alle Mitglieder werden rechtzeitig über die neuen Angebote und Funktionen informiert. Begleitende Hinweise und Unterstützung sorgen für einen reibungslosen Übergang.

Mit der Einführung der neuen Verwaltungssoftware und der Vereins-App setzt der Verein ein klares Zeichen: Moderne digitale Werkzeuge stärken das Ehrenamt, vereinfachen Abläufe und bieten allen Mitgliedern mehr Komfort und Flexibilität.

INFORMATION



Ernst March wird zum Jahresende 100 Jahre alt

Lebensfroh und sportbegeistert - ein Mensch mit phänomenaler Lebensgeschichte



Die Gene haben einen gewissen Einfluss auf unsere Lebenserwartung. Gesichert ist aber auch die Erkenntnis, dass die eigene Lebensführung deutlich mehr unser Leben bestimmt, neben Glück und anderen Einflüssen. Doch welches Geheimnis wohnt Menschen inne, die sich trotz harter Schicksale erstaunlich erfolgreich aus diesen Lebensprüfungen "herausgelebt" haben, vielleicht besser sogar als es ihnen "ohne" gelungen wäre? Was können wir von ihnen lernen?

So verlief das erste Drittel seines Lebens für unseren MTV-Sportsmann und -freund Ernst March gar nicht so verheißungsvoll. Kurz vor Ende des Krieges in Russland zerschmetterte die Explosion einer Handgranate dem erst 19-jährigen Panzerfahrer den linken Fuß, mit der Folge, dass ihm später der Unterschenkel komplett amputiert werden musste. Dieser Schicksalsschlag mit jahrelangem Heilungsprozess begleitet Ernst nun schon über 80 Jahre, hat ihn aber nicht in die Knie gezwungen. Im Gegenteil, offenbar führte ihn dieses Ereignis auf einen starken und sehr bewussten Weg in ein glückliches und erfülltes Leben.

Um von diesem außergewöhnlichen Sportler-Leben berichten zu können, bat Dieter Kertscher um ein Gespräch mit dem damals 97-jährigen Ernst March. Darin erwies Ernst sich als ein wirklicher Mutmacher. Etliche seiner Sätze verdeutlichen seine Lebenseinsichten.

Ernst berichtete von der Tischtennisgruppe in der Seniorengemeinschaft, in der er noch im 97. Lebensjahr aktiv Tischtennis spielte.

Sein sportliches Engagement begann er im Behindertensport, der sich nach dem 2. Weltkrieg aus der MTV-Abteilung der Kriegsversehrten entwickelte. Ernst March machte

daraus für den Rest seines Lebens das Beste, was ihm möglich war.

Immer wieder betont er „großes Glück gehabt zu haben“. Ich bin zu der Jedermann-Gruppe gegangen, habe die Prellball-Gruppe aufgesucht – und ich habe den Übungsleiter-schein gemacht“, skizziert Ernst March seinen sportlichen Werdegang im MTV Wolfenbüttel. „Die Übungen für das Sportabzeichen habe ich stets erfüllt.“

Dann, fast beiläufig, sein überraschendes Statement: „Mit meiner Unterschenkel-Amputation bin ich bestens zurechtgekommen. Fußball-Tennis habe ich gespielt, immer hinten im Feld, damit genügend Reaktionszeit blieb“. Hier spricht also ein Mensch, der nicht über seinen im Kriege erlittenen Schicksalsschlag jammert, nie klagt. Er machte für den Rest seines Lebens das Beste daraus. Und er ist sehr zufrieden damit.

Gleichwohl kennen wir diesen Ernst March seit nun schon sieben Jahrzehnten als stets positiv gestimmten lebensfrohen Mitmenschen und höchst aktiven Sportler. „Ich kenne alle Sporthallen und Schwimmbäder in unserer Region und getanzt habe ich immer besonders gern.“

Dass er eine Unterschenkel-Prothese trägt, wird erst sehr spät klar, denn Ernst bewegt sich relativ flott – flotter als mancher seiner Altersgenossen ohne Handicap.

„Mit Gehstock habe ich die tollen Braunkohlwanderungen des MTV über Stock und Stein in die Asse und anderswo mitgemacht“, lässt er voller Begeisterung wissen.

Als sei alles erst gestern geschehen, so detail- und kenntnisreich sprudelt es aus ihm heraus. Ab 1940 in seiner Schlosserlehre in Wolfenbüttel „...mussten wir eigentlich immer die Trümmer im zerstörten Braunschweig beseitigen.“

Er wurde mitten im 2. Weltkrieg im August 1943 erst siebzehnjährig als Soldat eingezogen. In Bergen-Belsen in der Heide wurde Ernst March zum "Panzerwart 1" ausgebildet. Konkret in den Krieg geriet er zu Ostern 1944. Da kam ich nach Russland. Im Juni begann der Großangriff gegen die Rote Armee. „Ich hätte mindestens viermal tot sein können – doch ich hatte immer Glück!“

„Auf dem Rückzug, 20 Kilometer vor Danzig, passierte es. Am 20. Februar 1945, gegen Mitternacht: Von drei Seiten kamen russische Panzer, sieben haben wir abgeschossen, dann erhielt unser Panzer einen Treffer. Gang einlegen ging nicht mehr, also RAUS: Durch die Luke oben. Ich bin schon halb draußen gewesen, da explodierte eine Handgranate im Panzer-Inneraum und bin sehr schwer verletzt worden, schlimme Verbrennungen“, schildert Ernst March diese Situation. „Meine Kleider brannten, ich wälzte mich im Schnee, riss die brennenden Sachen vom Leibe“. Dass sein linker Fuß abgerissen war, wurde erst viel

später bemerkt. „Ich hatte mich erst einmal tot zu stellen, denn die russischen Soldaten stachelten mehrmals mit ihren Gewehren an mir herum, um festzustellen, ob ich noch am Leben war. Sie hielten mich für tot.“ Er erzählt weiter: „Auf einem Güterwagen in Danzig bin ich aufgewacht, ... habe wieder Glück gehabt. Ein Lazarettzug brachte mich nach Bad Salzschlirf, nur wenige Meter von bayrischem Gebiet entfernt. Dort besuchten mich (im Februar 1945) meine Eltern, haben aber wohl außer meiner Nasenspitze nichts als Verbände von mir gesehen.“

Aber gesundheitlich ging es bergauf. Und nach der Kapitulation wurden die Verwundeten nach Herborn an der Dill (in Hessen) gebracht. Von dort ließ sich Ernst March nach Wolfenbüttel ins Krankenhaus überweisen. Sein Heimatort hatte ihn wieder – doch auf 60 Kilogramm abgemagert.

„Im Krankenhaus in Wolfenbüttel ist dann 1951 der ganze linke Unterschenkel amputiert worden, das ebenfalls Schuss verletzten rechte Bein ist noch bis 1961 offen gewesen“, bringt Ernst March die Verletzungsgeschichte zu Ende, um sofort wieder auf die erfreulichen Dinge der Nachkriegszeit einzugehen. Die allerdings alles andere als immer rosig verlief.

Beruflich ging er neun Jahre zu Welger, dann zu VW nach Braunschweig, wo er in der Qualitätskontrolle arbeitete. Parallel dazu lief sein aktives Leben im Sport im MTV Wolfenbüttel, woraus er besonders viel Motivation und Kraft zog.

Nun zur familiären Geschichte: „Meine schon vor dem Krieg aufgenommene Schreib-Freundschaft zu einem Mädels im Raum Dessau wurde wiederbelebt. Ich besuchte sie in der sowjetisch besetzten Zone, sie kam mit nach Wolfenbüttel. 1950 haben wir geheiratet.“

Eine Jahrhundert-Geschichte eines Wolfenbütteler Zeitzeugens: Durchlebt inmitten Deutschlands und brutal geprägt durch den furchtbaren Krieg und erfolgreich weiter geführt in Wolfenbüttel. Ernst March hat alles überlebt und das sich anschließende Leben immer positiv gesehen und gestaltet, stets das Beste daraus gemacht. „Der Sport hat mir dabei unheimlich geholfen.“

„Welch ein Glück, dass es den MTV für mich gab“, sagt Ernst March, der vorbildlich mit seiner Situation umgegangen ist und durch seine positive Verhaltensweise gleich mehrere Generationen von Weggefährten mitgezogen hat.

Lieber Ernst March, der MTV ist stolz, einen Sportsmann und Freund wie Dich in seinen Reihen zu haben, der stets gute Stimmung ausstrahlt und dessen Lebensweg hohen Respekt verdient.

Der MTV wünscht Dir noch viele schöne Tage im neuen Lebensjahrhundert.

Unsere Chronik zum 175-Jahre-Jubiläum wird Zweitbeste

Lesenswert und informationsreich, exemplarisch für einen regionalen Großverein – 200 Euro Preisgeld

Am Samstag, dem 17. Mai 2025, fand die 21. Preisverleihung des Wettbewerbes „Wir suchen die beste Jubiläumsschrift“ statt. Seit 1983 führt das Niedersächsische Institut für Sportgeschichte e. V. (NISH) diesen zweijährlichen Vergleich von Sportvereinschroniken, durch. Das NISH steht in enger Kooperation zum LandesSportBund (LSB) und wird von diesem getragen. Mit diesem Wettbewerb sammelt und archiviert das NISH permanent für den LSB die geballten Aufschreibungen zur Geschichte seiner Mitgliedvereine, wenn diese das Angebot zur Teilnahme an diesem Wettbewerb aufgreifen (Ausschreibung zu finden unter <https://nish.de/>). Schon die Chronik zum 150-jährigen Jubiläum unseres MTV aus dem Jahre 1998 befand sich unter den ersten zehn Plätzen. Prämiiert werden nur die ersten Drei. Die weiteren sieben zur Prämierung geladenen Vereinen bekommen eine Belobigung mit Urkunde.

Der MTV Wolfenbüttel e. V. von 1848 veröffentlichte bekanntlich 2023, im Jahr seines 175-jährigen Bestehens, eine vielseitige dreibändige Vereinschronik. Diese wurde im Mai 2025 vom NISH als zweitbeste unter 95 Einreichungen der Jahre 2023 und 2024 ausgezeichnet.

Klaus Dünwald als damaliger Kapitän auf der Kommandobrücke des Wolfenbütteler Großvereins von 1848 nahm die mit einem Preisgeld von 200 Euro verbundene Ehrung des Niedersächsischen Instituts für Sportgeschichte im Sportinternat der Landeshauptstadt entgegen. Dieter Kertscher und Crisca Dünwald aus dem Autorenteam hatten ihn dorthin begleitet. Hans-Heinrich Michaelis, Peter Kiehne und Thomas Wilms erfreute die Nachricht vom erfolgreichen Abschneiden daheim.

Begründet wurde die gute Platzierung der mehr als 400 Seiten umfassenden Festschrift mit: „...sehr lesenswerte, lebendig gestaltete und informationsreiche Vereinsgeschichte, exemplarisch für einen in der Region verorteten Großverein“ (heute 6.600 Mitglieder, Stand Mai 2025). Einem als „Chronik“ titulierten Band folgte ein ebenso umfangreiches Druckwerk mit der Vorstellung von Zeitzeugen aus dem 175-jährigen Vereinsleben, genannt „Die Zeit“. Die NS-Jahre (1933 bis 1945) sind gesondert von einem Historiker aus Berlin ins Visier genommen worden.

Hervorgehoben von der Jury wurde die interessante Bildgestaltung und natürlich, dass vom Breiten- und Gesundheitssport bis zum Leistungssport, alle Facetten des MTV Wolfenbüttel e. V. von 1848 vorgestellt werden. Die insgesamt 95 für die Jahre 2023 und 2024 eingereichten Vereinschroniken niedersächsischer Vereine des LSB wurden von einer



Klaus Dünwald mit der Urkunde, Dr. Hedda Sander vom LSB Niedersachsen, Crisca Dünwald und Dieter Kertscher

hochkarätigen Jury kritisch durchleuchtet. Aus diesem Gremium überreichten Dr. Hedda Sander (Dozentin an der Ostfalia in Wolfenbüttel und stellv. Vorsitzende NISH), Prof. Dr. Arnd Krüger (Ehrenvorsitzender NISH) und Prof. Dr. Detlef Kuhlmann (Vorsitzender NISH) die drei Preise und sieben Belobigungen an die Chronisten der anwesenden zehn Vereine. Mehr als 4.000 Chroniken sind über diesen Wettbewerb in den vergangenen 40 Jahren vom NISH zusammengetragen worden. Auf Platz 1 des diesjährigen Wettbewerbs landete der Braunschweiger Kanuclub von 1921 mit seiner Chronik. Als Sieger beim letzten Wettbewerb hatte

die „AK Flieg Hannover“ die Ausrichtung der Veranstaltung in der Landeshauptstadt durchzuführen. Der Festvortrag drehte sich deshalb um die Segelflugzeug-Geschichte. Die Kanusportler aus Braunschweig werden 2027 die nächste Veranstaltung durchführen.

Das Redaktionsteam: Thomas Wilms, Peter Kiehne, Crisca Dünwald, Dieter Kertscher, Hans-Heinrich Michaelis und Klaus Dünwald.

Die drei MTV-Chronik-Bände können in der MTV-Geschäftsstelle zum Selbstkostenpreis erworben werden. Kommt vorbei und taucht nochmal in die MTV-Geschichte ein.



Peter Franke für über 50-jähriges Traineramt geehrt

Am 25. Juni 2025 wurde der langjährige Fechttrainer Peter Franke vom Vorstand Stephan Ehlers und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates Werner Sperlich geehrt.

Seit über 50 Jahren ist Peter Franke beim MTV beschäftigt und hat in diesen fünf Jahrzehnten vielen jungen Menschen die Fähigkeiten im Umgang mit Florett, Säbel und Degen vermittelt. Mit seiner freundlichen und offenen Art begeistert er bis heute junge Sportler und Sportlerinnen für den Fechtsport.

Peter Franke: „Solange es geht, mache ich weiter.“



Peter Franke (in der Mitte, mit Präsent) wurde in der Halle überrascht

DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Delegiertenversammlung 2025

Die diesjährige Delegiertenversammlung unseres Vereins im September war geprägt durch die Wahl von zwei Aufsichtsratsmitgliedern, zwei neuen Beisitzern, einer Satzungsänderung und der Vorstellung des neuen Haushaltes für das Geschäftsjahr 2025/2026.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Werner Sperlich begrüßte 76 Delegierte zu der Veranstaltung. Seinen Bericht begann er mit einem sportlichen Rückblick und den vielen Erfolgen unserer Sportler (siehe Artikel in der MTVaktuell) durch alle Abteilungen hinweg. Aber auch die ehrenamtliche Arbeit und die zahlreichen Helfer des Vereins wurden lobend erwähnt. Ein wirkungsvolles Zusammenspiel, was unseren MTV seit langem prägt und kennzeichnet.

Der Haushalt des vergangenen Jahres wurde mit einem Minus von 1.801 € abgeschlossen. Trotz erhöhter Einnahmen im Bereich der Beiträge und der Zuschüsse haben zahlreiche Mehrausgaben im Sport, für Energie und Verbandsbeiträge zu dem Ergebnis geführt. Das Ergebnis des Haushalts macht deutlich, dass Maßnahmen zur Absicherung der immer stärker steigenden Kosten im Sportbetrieb notwendig sind. Nach einer kurzen Aussprache wurden der Aufsichtsrat und der Vorstand einstimmig entlastet.

Anschließend stand die Wahl der beiden langjährigen Aufsichtsratsmitglieder Werner Sperlich und Carsten Richter an. Beide wurden in ihren Ämtern ohne Gegenstimme bestätigt.

Die zweite Wahl des Abends war für zwei neue Beisitzer vorgesehen. Die bisherigen Amtsinhaber Hans-Heinrich Michaelis und Klaus Hantelmann haben aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidiert. Für ihre langjährige, sehr engagierte Arbeit zum Wohle des MTV ein großes Dankeschön.



Ellen Gräbner und Jürgen Wohlers

Mit großer Freude nahm die Versammlung dann zur Kenntnis, dass Ellen Gräbner (Leitung Laufgruppe) und unser Ehrenmitglied Jürgen Wohlers ihre Bereitschaft zur Kandidatur für die vakanten Ämter bekanntgaben. Sie wurden von der Versammlung einstimmig für die kommenden zwei Jahre gewählt.

Bevor der Vorstand den aktuellen Haushaltsvoranschlag präsentierte, wurde noch eine bedeutsame Satzungsänderung beschlossen. Dabei ging es um die Zweckerweiterung unseres MTV hinsichtlich der Trägerschaft für die Ganztagsbetreuung an den Grundschulen. Diese Satzungsänderung wurde von den Delegierten ohne Einwände vollumfänglich beschlossen.

Die darauffolgende Vorstellung des Haushaltes für das aktuelle Geschäftsjahr, der eng und strikt, aber mit einem ausgeglichenen Ergebnis geplant ist, beendete dann die Kernpunkte der Versammlung.

In seinem Schlusswort ging der Aufsichtsratsvorsitzende noch einmal auf die finanziellen Rahmenbedingungen im MTV ein. Die beiden letzten Haushaltsjahre haben deutlich gezeigt, dass die kontinuierlich steigenden Kosten mit den Einnahmen nicht mehr in Einklang gebracht werden können. Damit unser Verein für die kommenden Jahre eine gesunde finanzielle Basis hat, muss unsere bestehende Beitragsordnung zügig überarbeitet werden. Dies wird eine der Hauptaufgaben in diesem Haushaltsjahr sein.

Stephan Ehlers

Fliegen ab Braunschweig



Alle Hotels finden Sie
in unserem Katalog oder auf
www.fliegen-ab-braunschweig.de



**JETZT
BESTELLEN!
KATALOG
2026**

Frühjahr Sommer 2026

ab € 499,-

Fliegen wie ein VIP

- ▶ Exklusiver Flug ab dem neuen Terminal des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg
- ▶ Große Hotelauswahl
- ▶ Kurze Wege, persönliche Betreuung
- ▶ Einzigartige Destinationen
- ▶ Ausflüge auf Wunsch zubuchbar
- ▶ Perfekt abgestimmte Reiseerlebnisse
- ▶ Beste Organisation



**Neu im
Frühjahr 2026**
TUI fly

8 Tage pro Person
ab € 799,-
07.04. – 14.04.2026
14.04. – 21.04.2026 (+ € 25,-)
21.04. – 28.04.2026 (+ € 50,-)

Amalfiküste

8 Tage pro Person
ab € 799,-
28.04. – 05.05.2026 **Feiertag**
05.05. – 12.05.2026 (+ € 25,-)
Feiertagstermin

Sizilien

8 Tage pro Person
ab € 799,-
07.04. – 14.04.2026
14.04. – 21.04.2026 (+ € 25,-)
21.04. – 28.04.2026 (+ € 50,-)

Ischia

8 Tage pro Person
ab € 1299,-
28.04. – 05.05.2026 **Feiertag**
05.05. – 12.05.2026 (+ € 25,-)
Feiertagstermin

Lipari- sche Inseln

8 Tage pro Person
ab € 799,-
12.05. – 19.05.2026 **Feiertag**
19.05. – 26.05.2026
(+ € 25,-) **Feiertag**
26.05. – 02.06.2026 (+ € 50,-)
Feiertagstermin

Sardinien

8 Tage pro Person
ab € 699,-
20.05. – 27.05.2026 **Feiertag**
03.06. – 10.06.2026 (+ € 40,-)
Feiertagstermin

Chalkidiki

6 Tage pro Person
ab € 699,-
02.04. – 07.04.2026
(+ € 30,-) **Ferien**
Auch in den Ferien

Rom

5 Tage pro Person
ab € 699,-
21.03. – 25.03.2026 **Ferien**
29.03. – 02.04.2026
(+ € 30,-) **Ferien**
Auch in den Ferien

Barcelona

6 Tage pro Person
ab € 499,-
28.03. – 02.04.2026
(+ € 100,-) **Ferien**
Auch in den Ferien

Malta

8 Tage pro Person
ab € 899,-
15.04. – 22.04.2026

Zypern

8 Tage pro Person
ab € 899,-
02.04. – 09.04.2026 **Feiertag**
Feiertagstermin

Madeira

Bildnachweis: Bild Flughafen Braunschweig-Wolfsburg (rechte Seite): © DER SCHMIDT, Katalogtitel: AdobeStock_822544259, Bildrechte der Hotelbilder liegen beim jeweiligen Hotel. Alle weiteren: © AdobeStock_938603681, AdobeStock_300447998, iStock-1158754142, AdobeStock_256639578, AdobeStock_822544259, AdobeStock_346567388, AdobeStock_196927173, AdobeStock_238257436, AdobeStock_220675365, AdobeStock_275945010, AdobeStock_199906658, AdobeStock_219737186

Jahresrückblick: Aerobicturnen 2025



Bild oben links: Deutsche Meisterschaft // oben rechts: Duo Anna Gärtner und Milla Hots // unten links: Julia und Theda Langelüddecke und Jonas Schwartze // Bild unten rechts: Starke Abteilung für Groß und Klein

Die stetig wachsende Aerobicturnabteilung des MTV blickt auf ein erfolgreiches Wettkampfsjahr 2025 zurück. Zahlreiche nationale und internationale Wettkämpfe haben für einen wahren Medaillenregen gesorgt. Neben dem wöchentlichen Heimatraining (je nach Leistungsstärke zwischen 2 und 5mal pro Woche) trainieren die jüngsten Talente mittlerweile zusätzlich in der Turntalentschule Süd, die älteren Sportlerinnen im Landes- oder im Bundeskader.

Beginnen wir mit den Kleinsten.

Unsere Nachwuchssportlerinnen

Die Niedersächsischen Kinder- und Jugendspiele richteten wir in Wolfenbüttel aus. „In den Bereichen Kraft, Beweglichkeit, Aerobic, typische Schwierigkeitselemente und Choreografie, messen sich die Nachwuchssportlerinnen der Jahrgänge 2012 bis 2018 - somit in den Grundlagen der Sportart Aerobicturnen“, erklärt Trainerin Judith Dusch. Für einige war es der erste Wettkampf. Je nach Könnensstand maßen sich die Mädchen in zwei Stufen. Inge-

samt heimste der MTV acht Podestplätze ein. Am Ende strahlten alle Teilnehmerinnen über eine Urkunde und Medaille. Nun zu den Profis.

Nationale Wettkämpfe

Offene Sächsischen Meisterschaften in Riesa

AeroMaster: Altersklasse (AK) 9-11

Elina Endl gewann mit Platz 2 die Silbermedaille, Collins O'Brien erturnte einen 5. Platz.

In der AK 12-14 lagen Nele Zobel (9.) und Hanna Pump (10.) mit ihren Leistungen dicht beieinander. Julia Langelüddecke (AK 15-17) erturnte die Bronzemedaille, Lina Milbradt kam auf Rang 9. Dajana Näveke (AK 18+) überzeugte und gewann Bronze. In der Kategorie Duo AK 12-14 erreichten Anastasiia Antal und Romi Wahren Platz 4. Das Trio (AK 12-14) mit Lotta Hots, Mila Grimme und Milena Remer gewann mit Platz 3 Bronze.

Das MTV-Trio mit Fiona Häfner, Sara Husse und Mathilda Michelis erturnte in der AK 15-17 die Silbermedaille. Julia Langelüddecke gelang hier mit ihrem Kooperationstrio und ebenso der Koop-Gruppe des TK Hannover Gold. Die

Wolfenbütteler Gruppe mit Carlotta Wiche, Clara Zetzener, Fiona Häfner, Lotta Kersten und Stefanie Orlov erturnte hier Bronze.

AeroBasic:

In der Einzelkategorie AK 9-11 erturnte Anna Gärtner die Goldmedaille. Johanna Löbermann erreichte Platz 5, Vladylava Kononova belegte Platz 6. Weiteres Gold erturnte Anna Gärtner in der Kategorie 2-3er Team zusammen mit Milla Hots. Ksenia Huppert, Liana Wiegand und Tessa Stängle erreichten den 4. Rang.

Auch das 4-6er Team mit Esma Arslanoglu, Grete Geneit, Ksenia Huppert, Liana Wiegand, Mara Holland und Tessa Stängle strahlte über den Sieg. In der AK 12-14 gelang dem Team mit Carina Partovi, Leni Stamm, Leonie Rohde, Medina Karaokutan und Yuna Malorny der Sprung auf das Silberpodest. In der AK 15-17 vertrat Franka Opperbeck in der Einzelkonkurrenz den MTV. Platz 4 lautet ihr Ergebnis. Das Duo mit Hannah Seifried und Vlada Klepalova erturnte Silber. Stefanie Orlov glänzte auch bei diesen Landesmeisterschaften und erreichte erneut die Goldmedaille.

Offene Niedersächsische Landesmeisterschaften

Sechs Goldmedaillen für den MTV. In der AK 6-8 gelang Vladyslava Konovalova die Bronzemedaille. In der AK 9-11 gewann mit ihrer neuen Choreografie das Duo mit Milla Hots und Anna Gärtner sogar die Silbermedaille. Die Gruppe mit Ksenia Huppert, Tessa Stängle, Liana Wiegel, Esma Arslanoglu, Grete Geneit und Mara Holland platzierte sich mit Bronze ebenfalls auf dem Siegerpodest. AK 12-14 // Hier errang Theda Langelüdecke mit dem ATZ Nord 2x Gold in der Gruppen- und Aerodance-Kategorie. Platz 1 und ebenfalls Gold für das 3-5er Dance des MTV mit Emilia Klotz, Kanna Pump, Hannah Seifried, Lina Milbradt und Vlada Klepalova. AK 15-17 // Gold in der Aerobasic-Einzelkonkurrenz für Franka Oppenbeck, im Duo belegten Hannah Seifried und Vlada Klepalova Platz 3.

Aeromasters:

AK 15-17 Trio // Silbermedaille für Fiona Häfner, Mathilda Michaelis, Sara Husse. AK 15-17 IW // Julia Langelüdecke. Seniors (AK 18+) // In der Masterskategorie IW belegte Dajana Näveke Rang 3, in der Basic Kategorie holte Stefanie Orlov Gold. In der Gruppenkonkurrenz freute sich Julia Langelüdecke mit dem Kooperationsteam des TK Hannover über Gold, Bronze ging an den MTV mit Franka Oppenbeck, Carlotta Wiche, Stefanie Orlov, Lotta Kersten, Fiona Häfner und Clara Zetzener.

Deutsche Meisterschaften im Rahmen des Deutschen Turnfestes in Leipzig

Vier Tage verbrachte die Abteilung mit viel Spaß und Gemeinschaftserlebnis auf Luftmatratzen und Schlafsäcken in ihrer Gemeinschaftsunterkunft in Leipzig. Mit Bus und Straßenbahn legten wir den täglichen Weg in die Messehallen zurück. Dort konnten die Sportlerinnen auf den Punkt ihre Saisonbestleistungen abrufen.

Altersklasse 18+

Dajana Näveke präsentierte in der Einzelkonkurrenz 18+ den MTV Wolfenbüttel und belegte Platz 5. Mit einer souveränen Vorstellung präsentierte sich die Gruppe um Fiona Häfner, Carlotta Wiche, Stefanie Orlov, Lotta Kersten und Clara Zetzener. Die Kampfrichter würdigten diese Leistung mit dem 3. Platz und das Team freute sich über die Bronzemedaille. Julia Langelüdecke startete in Kooperation mit der Gruppe des TK Hannover und konnte über den Deutschen Meistertitel jubeln.

Altersklasse 12-14

In der Einzelkonkurrenz der AK 12-14 fand sich mit 32 Starterinnen das stärkste Teilnehmerfeld. Der MTV schickte vier Turnerinnen ins Rennen. Lika Fräsdorf erturnte Platz 17, Hanna Pump kam auf Rang 22, direkt dahinter folgte Nele Zobel (23.) und Emilia Klotz beendete den Wettkampf mit einem 31. Platz. Theda Langelüdecke verzichtete aufgrund einer Verletzung auf ihren Start. „Obwohl Theda durchaus Medaillenchancen hatte, wollten wir keinen Ausfall in den anderen Kategorien riskieren, denn dann hängen immer andere

Sportlerinnen mit drin“, erklärte Trainer Jonas Schwartze die Entscheidung. Und das war gut so, denn die Gruppe des AerobicTurn-Zentrums Nord, der T. Langelüdecke angehört, räumte die Goldmedaille ab. Für den MTV zeigten Asja Bahtijarevic, Julie Hille, Lika Fräsdorf und Nele Zobel eine gute Kür, die ihnen eine Top Ten Platzierung einbrachte.

In der Kategorie Duo erreichten Romi Wahren und Anastasiia Antal einen 8. Rang. Bei den Trios erturnten Lotta Hots, Mila Grimme und Milena Remer, Platz 10. Den zweiten Jugendmeistertitel erreichte Theda Langelüdecke mit dem Danceteam des ATZ-Nord.

Altersklasse 15-17

In der AK 15-17 absolvierte Julia Langelüdecke als erfolgreichste Athletin des MTV die deutschen Jugendmeisterschaften. In der Einzelkonkurrenz gewann Julia die Bronzemedaille. Lina Milbradt erturnte in der Qualifikation Platz 15. Eine weitere Goldmedaille errang Langelüdecke in der Kategorie Trio. Zusammen mit Sportlerinnen des TK Hannover und TuS Rotenburg wurde sie der Favoritenrolle gerecht und dominierte die Konkurrenz.

Im Bereich AeroDance 6-12er Team freute sich die Wolfenbütteler Mannschaft mit Emilia Klotz, Hanna Pump, Hannah Seifried, Lina Milbradt, Madita Kersten, Vlada Klepalova über Platz 5.

Deutschlandpokal

Der Deutschlandpokal bildet den Jahreshöhepunkt für den AeroBasic-Bereich und ist ein Mannschaftswettkampf der Landesturnverbände. Eine Mannschaft setzt sich aus Einzel, Duo, Trio und 4-5er Team zusammen – unabhängig von Altersklassen (AK 12+). Entscheidend ist die Summe der drei besten Platzierungen. Dieses Jahr gingen zehn Mannschaften aus sechs Turnverbänden an den Start. Bronze ging an den Niedersächsischen Turnbund 1 mit Turnerinnen vom TK Hannover, Blau-Weiß Buchholz sowie der MTVlerin Stefanie Orlov. Franka Oppenbeck erturnte als Einzelstarterin in der Konkurrenz den zweiten Platz und landete mit ihrem Team des Niedersächsischen Turnbundes auf Platz 9.

„Das waren wirklich großartige Meisterschaften“, bilanzierte das Trainerteam um Jonas Schwartze und Abteilungsleiterin Viola Bast. „Im Rahmen des Deutschen Turnfestes kommt ein ganz besonderes Feeling auf. Wir haben großartige Tage mit den Sportlerinnen verbracht und viel erlebt.“

Internationale Wettkämpfe

Unsere Bundeskaderathletinnen Theda und Julia Langelüdecke starteten dieses Jahr gleich bei verschiedenen internationalen Wettkämpfen – die Slowakei und Tschechien standen zunächst im Rahmen ihrer Kooperationsmannschaften. Theda ist hierbei sowohl in der Gruppe als auch in der Kategorie Aerodance Mitglied der Mannschaft des Aerobicturnzentrums Nord. Julia gehört als Teil des Eliteteams der Deutschen Nationalmannschaft an. Premiere mit einem internationalen Einzelstart hatten beide jedoch dieses Jahr. In Bulgarien starteten das Geschwisterpaar als Generalprobe für die Europameisterschaft. Und dann der internationale Jahreshöhepunkt:

Jugend-Europameisterschaft in Aserbaidschan

Erstmals in der Geschichte der Aerobicturnabteilung wurden zwei MTV-Sportlerinnen in der Einzelkategorie für eine EM nominiert. Die Schwestern Julia und Theda Langelüdecke gingen somit in Ganja gleich drei Mal an den Start. Für Theda war es die erste EM-Teilnahme überhaupt. Sie zeigte im Einzel (AK 12-14) eine fehlerfreie und sauber geturnte Kür. Mit ihrem 32. Platz beendete sie in dieser Kategorie den Wettkampf als beste Deutsche. In der Kategorie Youth Gruppe erreichten die Mädchen des AerobicTurn-Zentrum Nord, Platz 12. In der Kategorie AeroDance verpasste das deutsche Team um Theda Langelüdecke mit 0,2 Punkten Rückstand auf Platz 8 knapp nur hauchdünn das Finale der besten 6.

Julia zeigte im Einzel (AK 15-17) eine ausdrucksstarke Kür, die im starken Teilnehmerfeld Rang 47 bedeutete. Unvergleichbar eine tolle Erfahrung auf großer EM-Bühne. Mit der Junior Gruppe kratzte Julia am Finale. Das Team wurde trotz Verletzung einer Sportlerin Neunter. Ebenso konnte das Junior AeroDance einen hervorragenden 9. Platz erkämpfen. Damit gehören sie zu den Top 10 Europas.

Ausblick 2026

Über den Jahreswechsel arbeiten wir an neuen Choreografien, die ab Februar auf den Wettkampf-Flächen präsentiert werden.

Unsere Anfängergruppe bietet Kindern von 6-8 Jahren einen Einstieg in unseren dynamischen Sport. Wer in diesem Alter Bewegung zu Musik, aber auch Kraft und Beweglichkeit liebt, Liegestütze nicht scheut und einen Weg in den Wettkampfsport sucht, ist dienstags 15.30-17 Uhr in der MTV-Halle herzlich zu einem Schnuppertraining eingeladen. Wir freuen uns auf euch.

Dr. Viola Bast

Drei Karate-Meister mit Waffen bestehen Schwarzgurt-Prüfung in Friedberg

Am 22. Februar 2025 wurde in Friedberg (Hessen) eine Schwarzgurt-Prüfung („DAN-Prüfung“) im Ryukyu Kobudo Shotokan veranstaltet. Dahinter verbirgt sich eine japanische Kampfkunst, die den Umgang mit insgesamt fünf „Bauernwaffen“ lehrt. Dazu zählen unter anderem Metallgabeln („Sais“) und auch Schlagstöcke („Tonfa“).

Ein Kampfsportler des MTV-Wolfenbüttel beendete in den letzten Jahren erfolgreich neun Kyu-Prüfungen („Schülerprüfungen“), ehe nun der erste schwarze Gürtel auf ihn wartete. Die letzten zwölf Monate Vorbereitung haben sich gelohnt: Er konnte die Beherrschung aller fünf Waffen in verschiedensten Disziplinen erfolgreich vorführen und trägt von nun an den 1. DAN dieser außergewöhnlichen Kampfkunst. Die Karate-Abteilung gratuliert herzlich Jens Pohl für diese herausragende Leistung und wünscht ihm auch weiterhin viel Erfolg und Spaß beim Kobudo-Training. Ebenso erfolgreich stellten sich die Karate- und Kobudo-Trainer, Michael Gödecke zur Prüfung zum 3. DAN und Michael Joost bereits zum 4. DAN im Ryukyu Kobudo Sho-



Von links: Wolfgang Eis (4. DAN Kobudo, DAN-Prüfer), Michael Gödecke (3. DAN Kobudo), Michael Joost (4. DAN Kobudo), Jens Pohl (1. DAN Kobudo), Michael Cloth (2. DAN Kobudo, Friedberg) und David Dekreon (6. DAN Kobudo, DAN-Prüfer)

tokan. Damit vereint der MTV Wolfenbüttel mit sechs Kobudo-DAN-Trägern die meisten

Experten dieser Sportart in Niedersachsen unter einem Dach.

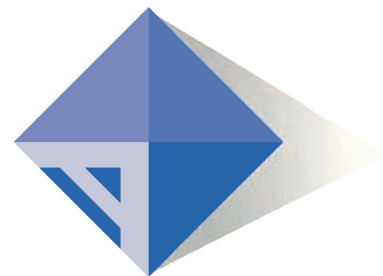
Ernennungen zum Shidoin und Shihan im Kobudo

Im Jahr 2025 wurden zwei langjährige und engagierte Karateka für ihre herausragenden Leistungen und ihr unermüdliches Engagement im Ryukyu Kobudo Shotokan mit bedeutenden Titeln ausgezeichnet.

Michael Gödecke wurde in Anerkennung seiner technischen Fähigkeiten, seiner pädagogischen Kompetenz und seines kontinuierlichen Beitrags zur Verbreitung des Kobudo zum Shidoin ernannt. Der Titel Shidoin bezeichnet eine qualifizierte Lehrperson, die nicht nur durch Können, sondern auch durch Vorbildfunktion innerhalb der Gemeinschaft wirkt. Diese Auszeichnung spiegelt seine Hingabe und seinen Respekt gegenüber der Tradition des Kobudo wider.

Ebenfalls im Jahr 2025 wurde Michael Joost zum Shihan ernannt – ein Titel, der nur an besonders erfahrene Lehrer verliehen wird, die über viele Jahre hinweg tiefes Verständnis, technisches Können und Führungsqualität im Kobudo bewiesen haben. Als Shihan übernimmt Michael Joost nun eine noch verantwortungsvollere Rolle in der Weitergabe und Wahrung der alten Waffenkünste Okinawas.

Beide Ernennungen sind Ausdruck des Vertrauens und der Wertschätzung innerhalb der Kobudo-Gemeinschaft. Sie zeigen, dass Tradition und Fortschritt Hand in Hand gehen können – getragen von Menschen, die mit Herz und Disziplin den Weg des Budo beschreiten.



A P E X

**Steuerberatungsgesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Halchtersche Straße 49
38304 Wolfenbüttel**

**www.apex-stb.de
mail@apex-stb.de
05331/97000**

15 Jahre Tesshikan Shōrin-Ryū Karate in Deutschland

Feierliches Jubiläum und Dan-Prüfung mit Großmeister Tamayose

Vom 8. bis 10. August 2025 wurde das 15-jährige Bestehen der Stilrichtung Tesshikan Shōrin-Ryū Karate in Deutschland gefeiert. Dieses besondere Ereignis wurde mit einer feierlichen Dan-Prüfung gewürdigt, die unter der Leitung von Hanshi Hidemi Tamayose (10. Dan Karate und 10. Dan Kobudō) aus Okinawa stattfand. Ihm stand Shihan David Dekreon als weiteres Mitglied der Prüfungskommission zur Seite.

Ein herausragender Moment des Tages war die erfolgreiche Prüfung von sieben Karatekas des MTV Wolfenbüttel, die ihren 1. Dan im Tesshikan Shōrin-Ryū Karate erlangten. Mit großem Einsatz, technischer Präzision und tiefem Verständnis für die Traditionen der Kampfkunst konnten sie die hohen Anforderungen meistern und sich den Respekt der Prüfungskommission verdienen.

Nach den Prüfungen im Shōrin-Ryū Karate gab es noch eine weitere Prüfung im Shotokan Karate. Auch diese wurde von Tamayose Hanshi abgenommen. Bei dieser Prüfung hat Michael Joost den 7. Dan im Shotokan Karate erlangt. Michael Joost ist Abteilungsleiter und Trainer in der Karate-Abteilung des MTV.

Tesshikan Shōrin-Ryū Karate ist eine traditionelle Stilrichtung und gilt als eine der Urformen des heutigen Karate.



Von links: Michael Gödecke, Johannes Neumann, Joachim Lüdke, Michael Joost, Hanshi Hidemi Tamayose (DAN-Prüfer), Hans Danzebrink, Alicia Gil Portela, Eckhard Dossow

Charakteristisch sind:

- Hohe Stände, die Stabilität und innere Kraft betonen
- Niedrige Fußtechniken für schnelle, kontrollierte Bewegungen
- Kurze Distanzen, die realistische Selbstverteidigung fördern

• Eine gelenkschonende Ausführung, die diese Kampfkunst besonders für ältere Übende geeignet macht

Die Stilrichtung verbindet traditionelle Werte mit moderner Trainingsmethodik und bietet eine lebenslange Entwicklungsmöglichkeit – körperlich wie geistig.

Ein erfolgreiches Karate-Jahr für Mathias Staubit

Für Mathias Staubit war das Jahr 2025 sportlich ein voller Erfolg.

Durch die Möglichkeit an speziellen Trainingseinheiten des Karateverbandes Niedersachsen teilzunehmen, konnte Mathias neue Trainingsmethoden kennenlernen und seine Technik weiter verbessern. Diese intensive Vorbereitung brachte ihm mehrere Erfolge in der Disziplin Kata.

Eine Kata stellt eine festgelegte Abfolge von Abwehr- und Angriffstechniken, Fußritten, Drehungen und zum Teil Sprüngen dar. Dieser Kampf gegen mehrere imaginäre Gegner erfordert ein hohes Maß an Konzentration, Körperspannung, Timing und Körperbeherrschung.

Am 1. März 2025 nahm Mathias an den Landesmeisterschaften in Nordhorn teil und erreichte dort hervorragende Ergebnisse. So wurde er Vize-Landesmeister (Platz 2) in der Disziplin Kata Einzel über 18 Jahre und Lan-

desmeister (Platz 1) in der Disziplin Kata Einzel über 35 Jahre.

Das nächste Ziel hieß „Deutsche Meisterschaft der Masterklasse“. Diese fand am 27. September 2025 in Verden statt. Weitere Trainingseinheiten beim Landeskader des Karateverband Niedersachsen, sowie diszipliniertes Heimtraining waren die Vorbereitung auf dieses besondere Event. Mit Erfolg! Mathias beendete die Deutschen Meisterschaften in seiner Disziplin als Deutscher Vize-Meister (Platz 2 in der Kategorie Kata einzeln über 35 Jahre).

Doch damit sollte das Jahr noch nicht beendet sein. Ein weiteres großes Ziel war die Prüfung zum 4. DAN, einem höheren Meistergrad im Karate. Auch dies konnte Mathias mit Erfolg am 1. November 2025 in Lüneburg absolvieren und hielt nach 2-stündiger Prüfung das ersehnte DAN-Diplom in den Händen.

Texte Michael Joost



Michael Staubit/Foto: DKV

Drei Teams in der Regionalliga

Bereits das zweite Jahr gehen die MTV-Basketballer mit drei Mannschaften in der Regionalliga Nord an den Start: Die 1. Herren spielen in der 1. Regionalliga, die Damen seit Jahren mit einem Team in der 1. und – nun im zweiten Jahr – zudem mit einer Mannschaft in der 2. Regionalliga.

1. Regio-Herren

Die Herren spielten eine grandiose Saison 24/25 und beendeten diese auf dem 5. Platz. Auch in dieser Spielzeit geht das Team von Head Coach Maxim Hoffmann mit einem extrem jungen und talentierten Kader an den Start, dessen Spieler zum überwiegenden Teil bereits über Erfahrung in der vierthöchsten Spielklasse verfügen. Das Ziel lautet, sich auch in dieser Saison weiterzuentwickeln und in der

Liga im Mittelfeld mitzumischen. Während das Eigengewächs Lennart Römer nun in derselben Liga bei SG Braunschweig spielt und dem Bundesligakader der Löwen angehört, freut sich das MTV-Team über die Rückkehr ihres Captains Elias Güldenhaupt. Mit Gabriel Johnson komplettiert ein agiler US-Profi mit gutem Auge für seine Mitspieler das Team.

1. Regio-Damen

Während die vergangene Spielzeit für beide Damen-Teams durchwachsen war, sind die 1. Damen mit zwei Siegen erfolgreich in die Saison 25/26 gestartet. Mit Rückkehr von Centerspielerinnen Lara Bosse (Auslandsaufenthalt) und Point Guard Maileen Baumgardt (Studium Jena) sowie Neuzugang Ilona Brox (2. Bundesliga Braunschweig) ist das Team von

Trainer Andreas Hundt erfolgsversprechend aufgestellt.

2. Regio-Damen

Auch die 2. Damen haben ihren Kader erweitert und um neue Spielerinnen aus der Region ergänzt, die bereits in der Jugend für den MTV spielten. Während es in der letzten Saison aufgrund zahlreicher Verletzungen mehr Niederlagen gab als erhofft, peilt die Mannschaft mit ihrem Coach Florian Geisler in dieser Spielzeit einen Platz im Mittelfeld an. Ziel ist es, beide Damenmannschaften in ihren Ligen zu halten, um in den nächsten Jahren Talente aus den Jugendmannschaften in die Regionalliga-Teams zu integrieren.



Großes Foto: 1. Regio-Herren // Bilder unten v. l. n. r.: 1. Regio-Damen und 2. Regio Damen

Team der Jugendbasketballliga (JBBL) schafft Klassenerhalt

In ihrer ersten Saison in der höchsten deutschen U16-Spielklasse sammelte das Kooperationsteam Wolfenbüttel-Bothfeld zwei Siege aus sechs Spielen und spielte somit in der Relegationsrunde um den Klassenerhalt. Die Relegationsrunde war gekennzeichnet von zahlreichen Verletzungen, die dem Team einen Dämpfer verpassten. Die Mannschaft schaffte es dennoch, in den letzten zwei Spieltagen zwei wichtige Siege einzufahren und sich mit Platz 6 (von 8) eine gute Position für die Playdowns zu verschaffen. In der entscheidenden Playdown-Runde gegen die Young Rasta Dragons aus Vechta/Quakenbrück ließ das Team vom Trainergespann Tim Klinke und Maxe Kück nichts anbrennen und sicherte sich mit zwei guten Leistungen den Klassenerhalt.

Insgesamt hat die vergangene Spielzeit alle Spieler individuell und als Team enorm weitergebracht. Der ein oder andere Nachwuchsbasketballer schaffte sogar den Sprung in den aktuellen Kader unserer 1. Herren.

Aktuelle JBBL-Saison 2025/26

In der laufenden Saison gibt das neu zusammengestellte Team alles, um auf das Niveau der JBBL zu kommen. Talentierte Spieler aus der Region Wolfenbüttel und Hannover haben sich im Sommer 2025 zusammengefunden,



Das Team der JBBL in der Saison 2025/26 mit Trainer Tim Klinke.

um sich der Herausforderung „Jugendbasketballbundesliga“ anzunehmen. Das Ziel lautet Klassenerhalt der Liga. Das Team strotzt vor

Motivation und die Trainingsbedingungen wurden verbessert. Gute Voraussetzungen, um das Ziel zu erreichen.

U18 wird Vizelandesmeister

Die männliche U18 zeigte im April bei der NBV-Verbandsmeisterschaft in Hannover-Bothfeld eine starke Leistung und sicherte sich die Silbermedaille. Nach einem 62:52-Auftaktsieg gegen den CVJM Hannover und einer knappen 56:59-Niederlage gegen Bremen 1860 zog das Team als Gruppenerster ins Halbfinale ein. Dort überzeugte die Mannschaft mit starkem Teamplay und einem 76:63-Erfolg über den BBC Osnabrück.

Im Finale fehlte nach kurzer Regenerationszeit die nötige Frische, sodass sich die Wolfenbütteler dem Ausrichter TuS Bothfeld mit 57:72 geschlagen geben mussten. Trainer Torben Steinberg zeigte sich dennoch sehr zufrieden: „Das Team hat ein tolles Turnier gespielt und das Maximum herausgeholt.“

Mit dem zweiten Platz qualifizierte sich die U18 für die Norddeutsche Meisterschaft, bei der sich das Team dem Top-Gegner ALBA Berlin und dem BBC Rendsburg geschlagen geben musste.



Freuen sich über den Titel des Vizemeisters (von links): Keno Hoffmann, Henri Ehlers, Ahmad Alshikh, Maxi Koch, Yan Simon Behre, Danilo Arsenic, Jonas Lambrecht, Filip Piotrowski, Ole Boesecke, Filip Lingnau, Theo Schmidt, Erik Sprotte, Timothy Pratioto und Luca Höhse.

Gute Laune und viel Bewegung bei den Basketball-Ostercamps

Zu Beginn der Osterferien lud die Basketballabteilung zu zwei ihrer beliebten Camps ein: Den Auftakt machte das „Rookie-Camp“ mit 50 begeisterten Mädchen und Jungs ab 8 Jahren. Bei vielen abwechslungsreichen Spielen

lernten die kleinen Camper ganz nebenbei die Grundtechniken des Dribbelns, Passens und Werfens. Zum Abschluss des viertägigen Ferienangebots gab es ein großes Turnier, bei dem alle zeigen konnten, was sie in der kurzen Zeit

gelernt hatten. Im zweiten Camp, dem „Junior Skill Camp“, feilten die älteren Mädchen und Jungen an ihren bereits vorhandenen Basketballfähigkeiten. Alle Beteiligten hatten wieder eine unvergesslich schöne Camp-Zeit!



Am „Rookie-Camp“ nahmen 50 Kinder zwischen 8 und 12 Jahren teil. // Das Ostercamp bot reichlich Spaß, aber auch Competition.

Mini-Boom: Fast 200 Kinder von der U6 bis zur U12

Basketball hat sich in den vergangenen Jahren zu einer der beliebtesten Sportarten bei Klein und Groß entwickelt, vor allem nachdem sich die Herren-Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft 2023 Gold holte und in diesem Jahr den Europameistertitel erspielte. Auch in Wolfenbüttel lockt es immer mehr Kinder zu den Mini-Trainings in die Hallen. Ob freitags bei den Kleinsten von 5 bis 8 Jahren bei Trainer-Urgestein Uli Scholz oder den U12-Landesligateams für Mädchen und Jungs: Für jede Altersklasse und unterschiedliche Erfahrungslevel gibt es das passende Angebot.

Im Unterschied zu den Jugend- und Erwachsenenteams spielen die Minis auf niedrigere Körbe, was mehr Erfolgserlebnisse schafft und dadurch den Spaß und die Motivation steigert. Zusätzlich zu den Trainings finden Angebote wie Ferien camps, aber auch Spielformate wie die vereinsinterne Summerleague bei den jungen Basketballern viel Anklang. Die Basketballabteilung schätzt sich glücklich, dass sich viele Coaches im Minibereich engagieren, darunter auch zahlreiche Nachwuchsspielerinnen und -spieler aus den eigenen Jugendteams.



Uli Scholz und die kleinsten Minis, den Micros.

Schulturniere mit Highlight: Grundschulturnier der dritten Klassen

Basketballschnupperstunden sind neben AGs fester Bestandteil und eine echte Herzensangelegenheit der Abteilung. Jahr für Jahr besuchen wir den Sportunterricht von den zweiten und dritten Klassen interessierter Grundschulen in der Stadt und dem Landkreis Wolfenbüttel. Zudem richten wir jährlich mindestens zwei Grundschulturniere aus, bei dem die Schulen gegeneinander antreten. Das krönende Highlight war auch in diesem Jahr das Abschlussturnier vor den Sommerferien, das auf dem MTV-Freiplatz an der Halberstädter Straße ausgetragen wurde. Mit dabei waren die Wilhem-Raabe-Schule, die Grundschule Harztorwall, die Clemens-Schule Hornburg sowie die Grundschule Am Geitelplatz, die gleich mit zwei Teams teilnahm. Alle Schulmannschaften zeigten richtig viel Einsatz - auf dem Feld und beim Anfeuern! Es war nicht zu übersehen, dass die Drittklässler bei den Schnupperstunden und in den Schul-AGs schon jede Menge gelernt hatten! Der Sieg des Turniers ging in diesem Jahr an die Grundschule Harztorwall. Ein großer Dank gilt allen helfenden Händen, Schiedsrichtern, Teambetreuern und Lehrerinnen und Lehrern, die den Kids ein schönes Erlebnis bereitet haben.

dem Feld und beim Anfeuern! Es war nicht zu übersehen, dass die Drittklässler bei den Schnupperstunden und in den Schul-AGs schon jede Menge gelernt hatten! Der Sieg des Turniers ging in diesem Jahr an die Grundschule Harztorwall. Ein großer Dank gilt allen helfenden Händen, Schiedsrichtern, Teambetreuern und Lehrerinnen und Lehrern, die den Kids ein schönes Erlebnis bereitet haben.

dem Feld und beim Anfeuern! Es war nicht zu übersehen, dass die Drittklässler bei den Schnupperstunden und in den Schul-AGs schon jede Menge gelernt hatten! Der Sieg des Turniers ging in diesem Jahr an die Grundschule Harztorwall. Ein großer Dank gilt allen helfenden Händen, Schiedsrichtern, Teambetreuern und Lehrerinnen und Lehrern, die den Kids ein schönes Erlebnis bereitet haben.

Basketball-Boom bei den Mädchen

In Wolfenbüttel boomt der Mädchenbasketball wie selten zuvor. Von der U10 bis zur U18 ist mittlerweile jede Altersklasse mit mindestens einem Team im Spielbetrieb vertreten. Insgesamt sieben Mädchenmannschaften gehen für den Verein an den Start. Der stetige Zuwachs an Spielerinnen zeigt: Die Begeisterung für Basketball wächst, und die engagierte Nachwuchsarbeit trägt sichtbare Früchte. Ein herausragendes Beispiel für diesen Aufschwung ist die jetzige U12, die in der vergangenen Saison für Furore sorgte. Beim NBV-MiniCup in der heimischen IGS-Halle „Am Wall“ kämpfte sich das Team bis ins entscheidende Spiel vor und zeigte schnellen, sehenswerten Basketball. Nach klaren Siegen gegen Göttingen (33:19) und Oldenburg (71:33) kam es im letzten Spiel zum direkten Duell mit dem BBC Osnabrück, dem faktischen Finale des Turniers. Erst in den Schlusssekunden musste sich die MTV/BG-U11 knapp mit 41:44 geschlagen geben und wurde somit zweitbestes Team Niedersachsens.

Auch beim größten Miniturnier Deutschlands in Göttingen zeigte das Team seine Klasse: Mit einem starken vierten Platz, noch vor namhaften Vereinen wie dem Top-Club ALBA Berlin, bestätigten die jungen Basketballerinnen ihre beeindruckende Entwicklung.

Auch bei den älteren Mädchen zeigt sich der Aufschwung: Gleich fünf Spielerinnen aus der eigenen Jugend stehen im Kader der weiblichen Nachwuchs-Bundesliga (WNBL). Ein toller Beleg für die erfolgreiche Entwicklung des Vereins.



Die weibliche U11 vom MTV/BG Wolfenbüttel wurde Vizemeister des NBV-MiniCups 2025.

Fenster • Türen • Möbelbau • Innenausbau • Sonderanfertigung

arbor
Tischlerei Wolfenbüttel
GmbH

**Schweigerstr. 2
38302 Wolfenbüttel**

**Fon +49(0) 5331- 4004 - 0
Fax +49(0) 5331- 4004 -15**

Herbstferien = Herbstcamp

Was wären Ferien nur ohne die obligatorischen Ferien camps wie dem Herbstcamp!? Auch in diesem Jahr hatten 50 Mädchen und Jungs jede Menge Spaß, fanden neue Freunde und konnten sich so richtig austoben! Dabei lernten die Teilnehmenden von den besten Coaches, die man sich vorstellen kann: Junge Spieler aus dem Verein machten die Bewegungen vor und unterstützten die Camper beim spielerischen Erlernen der Basketballtechniken und verrieten dabei viele hilfreiche Tipps und Tricks. Und genau dies zeichnet die Camps der Basketballabteilung aus: „Der ‚Generationenvertrag‘ geht voll auf“, schwärmt Organisator Maxim Hoffmann. „Die Camper der ersten Stunde sind heute Trainer und geben ihr Wissen und Können, das sie sich als junge Spieler im Verein und in den Ferien camps angeeignet haben, an die Jüngeren weiter.“



Bronzemedaille bei Maxi-Weltmeisterschaft im Tessin

Starke Platzierungen erreichten unsere Basketball-Routiniers mit ihren Nationalteams bei der WM im schweizerischen Tessin! In dem großen Turnier gingen sage und schreibe 395 Mannschaften aus 46 Ländern in den Altersklassen von Ü35 bis Ü80/85 an den Start. Spielerinnen und Spieler vom MTV Wolfenbüttel vertraten dabei Deutschland in den Altersklassen Ü80 bei den Herren sowie Ü50 und Ü65 bei den Damen.

Ü80

Wir gratulieren Jürgen Wohlers (Basketball-Ikone, Rekordnationalspieler und Teilnehmer der Olympischen Spiele 1972) und Peter Ammon sowie dem Erfolgscoach der deutschen Ü80-Delegation Bobby Junger (mit 78 Jahren noch zu jung zum aktiven Mitwirken) zur WM-Bronzemedaille!

Ü65

Trixi Greeske (Weltmeisterin aus 2023) erreichte mit ihrem Team einen tollen 6. Platz.

Ü50

Die Mädels um Coach Schorse Schaper beendeten die WM nach einer ganz starken Vorrunde auf Platz 8 von 26 teilnehmenden Teams in ihrer Altersklasse.

Wir sind sehr stolz auf das Engagement und die Leistungen unserer Oldies!



Bild links: Jürgen Wohlers, hier umrahmt von Ina Hoffrichter (links) und Claudia Illing (rechts, beide gebürtige Nürnberger), feierte bei der WM in Ticino seinen 80. Geburtstag. // Bild rechts: Die Routiniers bei der Weltmeisterschaft 2025 im Tessin.

Erfolge bei Seniorenmeisterschaften

Ü35-Frauen

Niedersachsenmeister, Norddeutscher Vizemeister, Platz 6 bei der Deutschen Meisterschaft. Die Ü35-Frauen des MTV/BG Wolfenbüttel belegten bei der Deutschen Meisterschaft in Berlin einen starken sechsten Platz. Trotz chaotischer Anreise und kurzer Vorbereitungszeit gewann das Team das Auftaktspiel gegen Köln knapp mit 40:37, musste sich anschließend aber Frankfurt und später Litzenendorf geschlagen geben. Im Spiel um Platz 5 unterlag man Wasserburg (29:45). Angesichts der hochkarätigen Konkurrenz mit vielen Ex-Bundesligaspielerinnen zeigte sich das Team zufrieden mit dem Ergebnis und freute sich über großartige Unterstützung durch jüngere Vereinskolleginnen, die als lautstarke Fans mitreisten.



Zusammenhalt im Wolfenbütteler Damenbasketball: Das Team der Ü35 und seine großartigen Supporterinnen.

Ü40-Herren

Platz 4 bei der Deutschen Meisterschaft für den Norddeutschen Meister. Das Ü40-Team des MTV/BG Wolfenbüttel verpasste bei der DM in Wasserburg nur knapp eine Medaille und beendete das Turnier als viertbeste Mannschaft Deutschlands. Nach Siegen über Breitungsbach (47:42) und Saarbrücken/Völklingen (46:27) sowie einer Niederlage gegen den späteren Vizemeister Paderborn (45:57), zog das Team ins Spiel um Platz 3 ein. Verletzungsbedingt geschwächt verlor man dort mit 49:60 gegen RASTA Vechta/Quakenbrück/Bürgerfelde. Trainer und Spieler zeigten sich dennoch stolz über den Erfolg – das Ergebnis sei ein Verdienst von Teamgeist und Konstanz. Eine besondere Randnotiz: Deutscher Meister wurde der FC Bayern München mit dem gebürtigen Wolfenbütteler Moritz Wohlers im Kader.



Das viertbeste Ü40-Team Deutschlands (von links): Olaf Jentsch, Philipp Richter, Stefan Kuppe, Clemens Eichler, Christian Schiebold, Jan Burgdorf, Thomas Grundt, Henje Knopke, Jan Janke, Karsten Friesen, Christian Tönnies, Claas Wiechmann, Steven Rohde, Jonas Bretall, Tobias Fath und Dirk Dobiat.

Ü50-Frauen

Erneut Deutscher Vizemeister: Die Ü50-Damen des MTV/BG Wolfenbüttel verteidigten bei der DM in Saarlouis erfolgreich ihren Vizemeistertitel – bereits zum dritten Mal in Folge. Nach Siegen gegen die Rhein-Feier-Ladies (33:14) und die SG Saarland (24:16) sowie einer Niederlage gegen die „Court Queens“ (15:25), zog das Team ins Halbfinale ein, wo es gegen Bonn mit 29:22 gewann. Im Finale kam es erneut zum Duell mit den Court Queens, das trotz zwischenzeitlicher Führung knapp mit 24:32 verloren ging. Trotz der verpassten Goldmedaille überwog die Freude über ein starkes Turnier und den erneuten Erfolg. „Dreimal Silber – das ist großartig“, bilanzierte Mannschaftssprecherin Kerstin Gruß.

Texte: Rica Eichler



Die Deutschen Vizemeisterinnen in der Altersklasse Ü50 in Saarlouis.

Die Kunstturnabteilung ist 2025 stark gewachsen

Immer mehr junge Mädchen sind begeistert vom Kunstturnen und schnuppern in unserer Abteilung. Inzwischen sind über 40 Turnerinnen (5 bis 11 Jahre) regelmäßig 2 bis 3-mal wöchentlich in der Turnhalle und trainieren für Wettkämpfe. Die Mädchen turnen in sechs verschiedenen Wettkampfklassen und sind im Herbst sogar mit zwei vollen Mannschaften, die aus jeweils acht Turnerinnen bestehen, bei den Bezirksmeisterschaften angetreten.

Dieses Jahr sind sowohl mit der Mannschaft als auch im Einzelwettkampf schon einige Pokale und Medaillen auf Bezirksebene und sogar auf Landesebene (Niedersachsen) erturnt worden. Greta Eulberg und Lena Kipsch, mit 6 und 7 Jahren unsere jüngsten Talente, haben mit der Mannschaft des Turnbezirks Braunschweig die Bronzemedaille beim Landesfinale erturnt. Bei den 8-jährigen Turnerinnen sticht Carolina Siebert mit zwei Titeln auf Bezirksebene und der Silbermedaille im Landesfinale hervor. Hier holte sie im Frühjahr mit der Bezirksmannschaft schon Silber und im November durfte Carolina sogar als Einzeltürnerin aufs Treppchen steigen und sich Vizelandesmeisterin der G3 nennen. So erfolgreich war die Kunstturnabteilung lange nicht mehr, was auch dem ebenfalls gewachsenen, jungen und engagierten Trainerteam zu verdanken ist. Hier sind 2025 Miriam Heene und Sophia Scheifer neu ins Team gekommen.

Sie nutzen nicht nur die Ferien um besonders intensive und längere Trainingseinheiten zu machen, sondern fahren seit kurzem sogar mit einigen der Talente zu Turncamps in das Leistungszentrum nach Hannover, was sowohl



Bild oben rechts: Gruppenfoto aus dem Training // Die beiden anderen Bilder zeigen die fünf Turnerinnen, die den MTV bei den Landesmeisterschaften erfolgreich vertreten haben: in der G3 Leynie Mühlenkamp und Carolina Siebert sowie in der G2 Lena Kipsch, Naemi Kohn und Greta Eulberg.

für die Mädchen als auch für die Trainer sehr bereichernd ist. Des Weiteren präsentierten sich die Turnerinnen bei verschiedenen Veranstaltungen in Form eines Auftrittes. Beim Kinderfasching und dem Sommerfest beim Möbelhof-Adersheim konnten alle Mädchen ihre Turnkünste auf dem Schwebebalken und dem Boden mit Eleganz zeigen. Zum Jahresabschluss führt jede Trainingsgruppe noch eine Kleinigkeit bei der Weihnachtsfeier der

Kunstturnabteilung vor, zu der alle Angehörigen und Freunde mitkommen und mitfeiern dürfen. Ob dieses Jahr wohl wieder der Weihnachtsmann zu Besuch kommt?

Das Trainerteam ist sehr glücklich mit dem Zuwachs in der Kunstturnabteilung und stolz auf die stetig steigenden Leistungen aller Mädchen. Gespannt schauen wir voller Vorfreude auf das nächste Jahr 2026.

Manon Hauenschild

Erfolgsduo Wagenschein und Heene weiterhin auf Top-Kurs



Miriam Heene

Yella Wagenschein

Yella Wagenschein, 18 Jahre, und Miriam Heene, 16 Jahre, sind derzeit die ältesten Turnerinnen der MTV-Kunstturnabteilung. Sie

gehen seit 13 bzw. 11 Jahren bei Landesmeisterschaften, Deutschen Meisterschaften und internationalen bundesoffenen Wettkämpfen für den MTV-Wolfenbüttel an den Start. Beide Turnerinnen trainieren seit vielen Jahren regelmäßig im Niedersächsischen Leistungszentrum in Hannover-Badenstedt.

Bei den diesjährigen Landesmeisterschaften AK 16 und älter zeigten Miriam und Yella an den Geräten Sprung, Stufenbarren, Schwebebalken und Boden ihr Können. Miriam stellte sich zum ersten Mal der Konkurrenz in der offenen Wettkampfkategorie und bewies, dass sie sich bereits bei den älteren Turnerinnen behaupten kann. Allerdings konnte sie verletzungsbedingt nur an drei Geräten starten und erreichte am Ende den 7. Platz. Einen sehr erfolgreichen und ausgewogenen Wettkampf absolvierte Yella. Sie erturnte sich den 2. Platz und die Vizemeisterschaft im Mehrkampf.

Der nächste hochkarätige internationale ausgeschriebene Wettkampf folgte in Dortmund. Beim DTG-Pokal gelang Yella ein nahezu perfekter Mehrkampf und sie sicherte sich den 3.

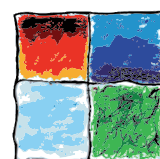
Platz. Mit 45,75 Punkten erturnte sie darüber hinaus die erstrebenswerte Landeskader-Qualifikationsnorm und ist somit auch 2026 weiterhin im Landeskader von Niedersachsen. Zusätzlich zu diesen Einzelwettkämpfen starteten Miriam Heene und Yella Wagenschein für die Kunstturngemeinschaft der KTG-Hannover in der 1. und 2. Bundesliga. Beide Mannschaften konnten sich im November den Klassenerhalt sichern, zu dem Miriam und Yella wichtige Punkte beisteuern konnten. Miriam Heene engagiert sich zudem, neben ihrer aktiven Laufbahn als Turnerin, seit diesem Jahr auch als Übungsleiterin für den MTV-Wolfenbüttel. Sie unterstützt junge Turnerinnen bei ihrem Start in die vielfältige Welt des Kunstturnens.

Yella Wagenschein geht diese Saison erstmals mit Europas erfolgreichster Turnshow „Feuerwerk der Turnkunst“ auf Deutschland-Tour. Sie präsentiert mit dem NTB-Showteam in 30 Städten im Rahmen der VIVA-Tournee eine Choreografie am Schwebebalken – mit Sicherheit ein einmaliges Erlebnis.

Katja Wagenschein



**Wir engagieren uns im
Sport und für die Region.**



www.stadtwerke-wf.de

STADTWERKE WOLFENBÜTTEL

Tennisabteilung blickt auf erfolgreiches 2025 zurück



Bild links v.l.n.r.: Trainer Timour Dick, Karol Sabien, Theo Barnickel, Antonina Sabien und Trainer Igor Djuranovic // Bild Mitte: Jonas Röver, Emil Schröder, Trainer Timour Dick, Maximilian Auerswald und Henri Friedemann // Bild rechts v.l.n.r.: Viktoriia Chyzhova und Antonina Sabien vom MTV Wolfenbüttel, sowie Solveig Löbel und Nancy Lee Faber vom TC Grün-Weiß Gifhorn

Punktspiele der Jugend

In dieser Sommersaison nahmen für den MTV Wolfenbüttel – wie schon in den Vorjahren – insgesamt sechs Jugendmannschaften an den Punktspielen des Tennisverbandes Niedersachsen-Bremen teil. Ein derartiger Erfolg ist in dieser Form neu: Von diesen sechs gemeldeten Teams konnten sich gleich vier als Erst- bzw. Zweitplatzierte ihrer Vorrundengruppe für die Endrunden des Regionspokals der Makroregionen Harz-Heide und Südniedersachsen qualifizieren.

Besonders erfolgreich verliefen die Endrunden dabei für die Juniorinnen A sowie Junioren A-Mannschaft des MTV. Während sich die Junioren A-Mannschaft um Malwin Joswig, Simon Meinecke, Jonas Schieder und Timon Steinke nach Siegen gegen den Uslarer TC und den MTV Walle, im Finale ganz knapp geschlagen geben mussten, gewannen die Juniorinnen A um Jule Marleen Keller, Zoe Grimmig, Anna-Amalia Thurid Woelke sowie Julia Aal ihr Finale, nach Siegen gegen den STV Ringelsheim, den TSV Ehmten und den TC Schwülper, gegen den TSV Germania Helmstedt und sicherten sich so den Regionspokal der Makroregion Harz-Heide und Südniedersachsen. Der größte Coup gelang in diesem Jahr aber Viktoriia Chyzhova und Antonina Sabien, die in einer Spielgemeinschaft mit dem TC Grün-Weiß Gifhorn bei den Juniorinnen B den Landesmeistertitel des Tennisverbandes Niedersachsen-Bremen der Punktspielsaison bei den sogenannten „Gottfried von Cramm Spielen“ gewannen.

Die Glückwünsche des Vereins für eine tolle Punktspielsaison gehen darüber hinaus auch an Charlotte und Maximilian Auerswald, Henri Max Friedemann, Gerald Gubert, Perin Mustafa, Théo Romanet, Jonas Röver, Lotta Schieder, Emil Schröder, Ben Seiffert, Erik Steinmann, Theodor Wilhelm und Sophie-Charlotte Woelke.

Regionsmeisterschaften der Jugend

Bei den diesjährigen Regionsjüngsten- und Jugendmeisterschaften im Winter und im Sommer gelang es den Nachwuchsspielern vom MTV die guten Leistungen aus den vergangenen Jahren zu bestätigen. Für die hervorragenden sportlichen Erfolge spricht der MTV Wolfenbüttel folgenden Tennisspielerinnen und -spielern seine Glückwünsche aus: Theo Barnickel (Sieger im Winter sowie im Sommer – Junioren U8 Einzel), Viktoriia Chyzhova (Halbfinalistin im Sommer – Juniorinnen U14 Einzel), Laurits Meier (Halbfinalist im Sommer – Junioren U14 Einzel), Antonina Sabien (Finalistin im Winter – Juniorinnen U16 Einzel) und Karol Sabien (Halbfinalist im Winter und Finalist im Sommer – Junioren U14 Einzel).

Spannende Matches bei den 10. Offenen Jugend-Clubmeisterschaften

Am 20. September richtete die Tennisabteilung des MTV Wolfenbüttel die 10. Offenen Jugend-Clubmeisterschaften aus. 27 Kinder und Jugendliche traten in fünf Konkurrenzen an. Neben dem MTV waren auch Spielerinnen und Spieler vom Braunschweiger THC, Wolfenbütteler THV, VfR Weddel und SV Stöckheim vertreten.

U9 & U11 // Im Kleinfeld der U9 feierten vier Kinder ihr Turnierdebüt, Sieger wurde Eymen Celik. Auf dem Midcourt der U11 setzte sich Theo Barnickel durch und überzeugte mit starken Ballwechseln.

U13 // Sieben Teilnehmende spielten in zwei Gruppen. Bennet Hollmann und Erik Steinmann erreichten ungeschlagen das Halbfinale und später das Finale, in dem Steinmann mit 6:1 gewann. Platz drei ging an Sophie-Charlotte Woelke.

U15 // Jule Marleen Keller krönte ihre starke Saison ohne Satzverlust und sicherte sich nach dem Finaleinzug im Vorjahr nun den

Titel. Dahinter folgten Ben Seiffert, Theodor Wilhelm und Christian Hollmann.

U21 // Die beiden Gruppensieger Jonas Schieder und Tom Ostermeyer trafen im Finale aufeinander, das Ostermeyer gewann – sein zweiter Titel in Folge. Das „kleine Finale“ entschied Theo Löhr in einem spannenden Tiebreak gegen Timon Steinke für sich.

Cheftrainer Timour Dick lobte Einsatzfreude, Fairness und die starke Beteiligung. Dank vieler Helferinnen und Helfer war das Jubiläumsturnier ein voller Erfolg.

DTB-Ranglistenturniere

Neben den Punktspielen und den Regionsmeisterschaften, gibt es über das Jahr verteilt auch viele nationale Tennisturniere verschiedener Kategorien für Jugendliche. Einige unserer Nachwuchstalente haben dabei sehr erfolgreich an der Jagd um DTB-Ranglistenpunkte teilgenommen. Die besten Ergebnisse aus dem Jahr 2025 (Stand 14.11.2025) seien nun im Folgenden aufgelistet:

Viktoriia Chyzhova (Finalistin bei den 13. WEVG Salzgitter Junior Open sowie Halbfinalistin bei den 17. Gifhorn Open 2025; beides in der Altersklasse Juniorinnen U14 Einzel).

Antonina Sabien (Siegerin beim 28. Cup der Sparkasse Einbeck, Siegerin des Himmelfahrt Junior Cup 2025 (Bremen), Siegerin der Blau Weiß Junior Classics 2025 (Holzminden) sowie Finalistin des Celler Jugend Cup 2025; alles in der Spielklasse Juniorinnen U16 Einzel). Zusätzlich muss an dieser Stelle noch erwähnt werden, dass Antonina in diesem Jahr auch ihre ersten Erfolge bei DTB-Turnieren der Damen (Viertelfinalistin bei den 7. Steigerwald Open (Erfurt)) gefeiert hat. Aktuell belegt die junge Wolfenbüttelerin den 431. Platz in der deutschen Juniorinnen-Gesamtrangliste (Stand 30.09.2025).

Karol Sabien (Sieger der Nebenrunde beim

28. Cup der Sparkasse Einbeck, Halbfinalist der Blau Weiß Junior Classics 2025 (Holzminden), Finalist bei den 4. BTHC Junior Open, Finalist der Harzer-Volksbank-Junior-Open (Wernigerode), Sieger der Nebenrunde bei den 6. Hildesheimer Junior Open Rot-Weiß sowie Halbfinalist der 17. Gifhorn Open 2025; alles in der Kategorie Junioren U14 Einzel). Aktuell belegt das junge Nachwuchstalent vom MTV Wolfenbüttel den 988. Platz in der deutschen Junioren-Gesamtrangliste (Stand 30.09.2025).

Diese vielen exzellenten und in einem Einzelsport nicht immer selbstverständlichen Erfolge, sind jedoch nur einmal mehr Beweis für den engagierten Einsatz der Trainer, sowohl im Breiten- als auch im Leistungssportbereich. Sie sind es, welche die tennisbegeisterten Kinder und Jugendlichen von Kindesbeinen an durch systematisches Training entwickeln und ermuntern an Punktspielen teilzunehmen sowie zu Turnieren zu fahren, um sich dort mit anderen Kindern und Jugendlichen im sportlichen Wettkampf zu messen.

1. Herren

Überraschungsaufsteiger mit ungeschlagenem Kapitän. Die 1. Herren spielten eine bemerkenswerte Saison in der Verbandsklasse. Dank eines 6:0-Auftakts gegen Wettmar, weiterer Siege gegen Großburgwedel, Wagum und Nienhagen sowie einem wichtigen 3:3-Remis gegen Hambühren sicherte sich das Team frühzeitig eine hervorragende Ausgangslage. Mannschaftsführer Timour Dick blieb die gesamte Saison über ungeschlagen und bildete den sportlichen Ankerpunkt der Mannschaft.

Das abschließende 1:5 in Gifhorn – ohne Kapitän Dick – blieb ohne Bedeutung, da der MTV bereits zuvor uneinholbar an der Tabellenspitze stand. Mit 9:3 Punkten und dem besten Tabellenpunktverhältnis der Liga gelang der Mannschaft ein verdienter Aufstieg. Der Start in die Verbandsliga, der zweithöchsten Spielklasse Niedersachsens, erfolgt im Sommer 2026; in der Wintersaison 2025/26 tritt das Team weiter in der Verbandsklasse an.

1. Damen

Dominanter Meister der Bezirksklasse. Auch die 1. Damen lieferten eine souveräne Saison und sicherten sich den Meistertitel der Bezirksklasse. Nach klaren Erfolgen gegen Steterburg II, Göttingen II und Salzgitter-Bad sowie einem knappen 4:2-Auswärtssieg gegen Fortuna Bergfeld, stand die Mannschaft bereits vor dem letzten Spieltag als Aufsteiger fest.

Geführt von Julia Erich an Position eins präsentierte sich das Team durchweg stabil. Jara Schwelnus und Christina Wagner punkteten regelmäßig an den Positionen zwei und drei. Auf Position vier kamen Johanna Schwelnus, Alexandra Berg und Jule Keller zum Einsatz und steuerten wichtige und spielerisch entscheidende Siege bei. Mit einem Satzverhältnis von 43:7 unterstrichen die Damen eindrucksvoll ihre Dominanz in der Liga.

2. Herren

Sommer 2025 – eine starke Antwort auf den Winter. Nach einer nahezu erfolglosen Wintersaison, in der die stark verjüngte 2. Herrenmannschaft lediglich den 5. Platz belegte,

zeigte sich in der Sommersaison 2025 ein vollkommen anderes Bild.

Schon der Saisonauftakt gegen den ESV Wolfenbüttel, der mit einem klaren 6:0-Sieg endete, ließ das Potenzial der Mannschaft aufblitzen. In der Folge dominierte das Team auch die Partien gegen Lucklum-Erkerode und den SV Stöckheim souverän. Spätestens nach dem vorletzten Spiel gegen den SV Esbeck, das ebenfalls gewonnen wurde, wuchs in der Mannschaft der Traum vom Aufstieg.

Im entscheidenden letzten Spiel ging es gegen den Favoriten aus Helmstedt um eben diesen Aufstieg. In einer spannenden und umkämpften Begegnung musste sich die Mannschaft am Ende knapp mit 2:4 geschlagen geben. Auch wenn der Aufstieg verpasst wurde, blickt die 2. Herren mit Stolz auf eine starke Saison zurück, die mit dem 2. Platz in der Regionsklasse gekrönt wurde.

Fazit: Die Sommersaison 2025 markiert einen sportlichen Höhepunkt für die Erwachsenenmannschaften des MTV Wolfenbüttel. Alle drei Teams – die 1. Herren, die 1. Damen und die 2. Herren – zeigten deutliche Leistungssteigerungen und profitierten sichtbar von der kontinuierlichen Arbeit unter Cheftrainer Timour Dick.

Alle drei Teams demonstrierten stabile Entwicklung, hohes Trainingsniveau und mannschaftliche Geschlossenheit. Die Resultate unterstreichen die erfolgreiche sportliche Ausrichtung im Erwachsenenbereich und bilden eine solide Grundlage für die kommenden Spielzeiten.

Sascha Sabien und Timour Dick



Bild oben links: Juniorinnen A - v.l.n.r.: Anna-Amalia Woelke, Zoe Grimmig, Jule Marleen Keller, Trainer Timour Dick und das Team von TSV Germania Helmstedt // Bild oben rechts: MTV Clubmeisterschaften der Jugend (Konkurrenzen U13, U15 und U21) Bild unten links: Junioren A - v.l.n.r.: Simon Meinel, Jonas Schieder, Trainer Timour Dick, Malwin Joswig und Timon Steinke // Bild unten rechts: Herbstcamp 2025

Erfolgreiche Saison – frische Impulse auf der Anlage

Seit dem Sommer 2024 steht unsere Tennisabteilung unter neuer Leitung. Im ersten Jahr konnten wir bereits wichtige organisatorische und bauliche Veränderungen umsetzen und auch sportlich erfreuliche Entwicklungen verzeichnen. Im Erwachsenenbereich konnten wir 36 neue Mitglieder begrüßen. Dazu trugen ein fester Ansprechpartner für das Schnuppertraining, gezielte Ansprache interessierter Tennisspielerinnen und Tennisspieler sowie die überarbeitete Internetpräsenz bei.

Die Außenstelle Halchter wurde in Abstimmung mit den Sportfreunden der Herren 70 und dem Vereinsvorstand aufgelöst. Die dadurch entstandenen Einsparungen kamen der Anlage an der Halberstädter Straße zugute, die nun besser ausgelastet ist. Zudem führten wir ein digitales Buchungs- und Bezahlssystem ein und aktualisierten die Platzordnung. Ein Schwerpunkt lag auf der Renovierung des Tennisheims. In Eigenleistung erneuerten wir den Küchenbereich und gestalteten den Raum neu. Ergänzend wurden kleinere Arbeiten auf der Außenanlage durchgeführt, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern.

Auch das Vereinsleben kam nicht zu kurz. Die Saisonabschlussfeiern im Sommer und Winter mit Schleifchenturnieren fanden guten Zuspruch und boten Gelegenheit, die Tennis-



saison gemeinsam ausklingen zu lassen.

Sportlich verlief das Jahr erfolgreich. Durch den Mitgliederzuwachs konnte eine neue Herren 30 Mannschaft gebildet werden. Die Herren 50 stiegen sowohl im Sommer als auch

im Winter in die Verbandsklasse auf, die Herren 60 schafften im Sommer den Aufstieg in die Landesliga.

Richard Lomberg

Für alles, was kommt

**Jetzt wechseln und von 100 %
Kurserstattung profitieren.**

Dazu gehört auch die volle Erstattung von bis zu zwei Präventionskursen im Jahr zu 100 Prozent mit bis zu 200 Euro.



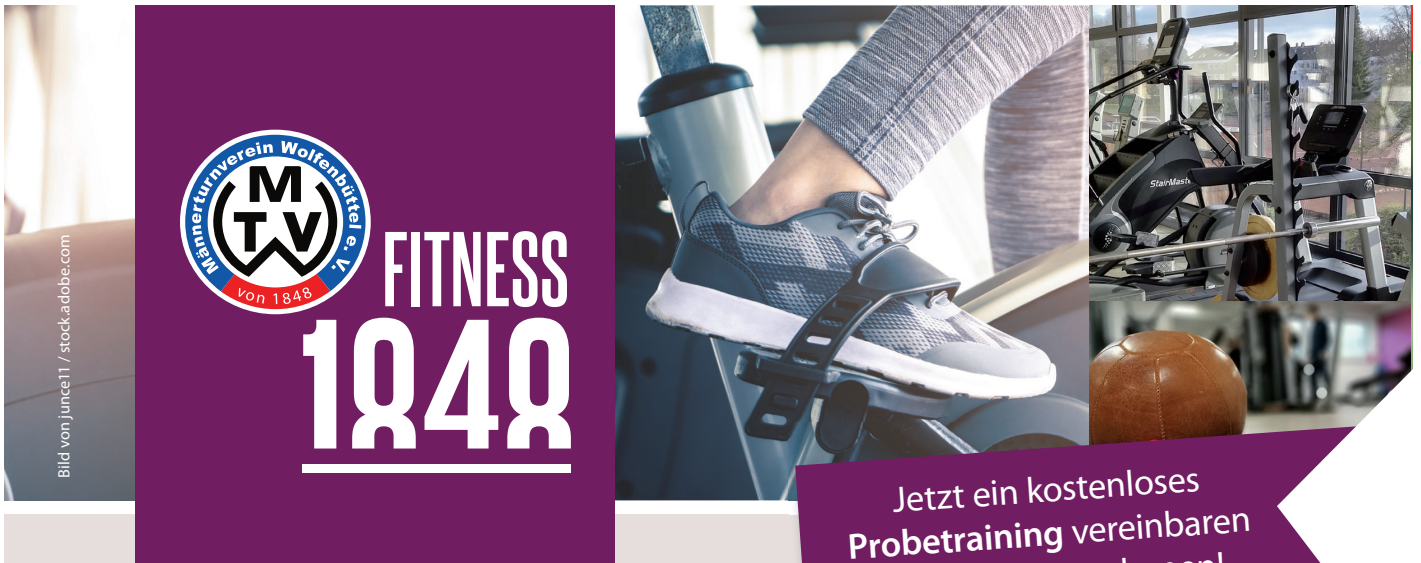
Jetzt scannen
und Ansprechperson
kennenlernen.

AOK

**Wechseln
lohnt sich!**

**AOK Niedersachsen
Die Gesundheitskasse.**

Mehr als Fitness – Gemeinschaft erleben



Jetzt ein kostenloses
Probetraining vereinbaren
und uns kennenlernen!

DAS FITNESS 1848

Das MTV FITNESS 1848 ist ein modernes kleines und sympathisches Fitnessstudio, das im Herzen der Sportanlage des MTV Wolfenbüttel unter der Leitung von Kathrin Liedloff (Physiotherapeutin) vereinsintern betrieben wird.

Unser Studio ist mit einem Cardiobereich, Freihantelbereich sowie einem Kraft- und Trainingsbereich ausgestattet. Einzigartig ist der Cardiobereich mit Blick durch ein großes Panoramafenster auf das gesamte Sportareal.

Die Leistungen:

- // qualifizierte Trainer*innen
- // Individuelle Trainingspläne & Betreuung
- // Fachlich kompetente Beratung
- // „Check Up“
- // Interessante Tarife
- // Sieben Tage pro Woche

Unser Team besteht aus:

- // Physiotherapeutin
- // ÜL-Rehasport
- // Fitnesstrainer*innen
- // FSJler

Interesse geweckt? Dann vereinbare doch gleich ein kostenloses und unverbindliches Probetraining und lerne uns kennen.

Anmeldung und Auskunft im FITNESS 1848 oder in der MTV-Geschäftsstelle.

Weitere Informationen unter:

MTV Wolfenbüttel e.V. von 1848
Halberstädter Straße 1b / 38300 Wolfenbüttel
Tel.: 0 53 31. 6 54 56 (FITNESS 1848)

Öffnungszeiten des FITNESS 1848:

Montag bis Freitag: 08.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Samstag und Sonntag: 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Wieder geht ein erfolgreiches Jahr zu Ende

Die Wettkampfsaison der Cheerleader startet jedes Jahr im November/Dezember. Im November 2024 machte sich somit ein Reisebus mit unseren Wettkampfteams auf zur Landesmeisterschaft Niedersachsen im westfälischen Lemgo. Warum Lemgo? In Niedersachsen gibt es kaum Hallen, die den Anforderungen entsprechen, also auf nach NRW.

Sowohl unser Primary Team Mini Sparks (6 bis 10 Jahre) als auch unser Youth Team Infinity Sparks (10 bis 15 Jahre) beendeten die Landesmeisterschaft erfolgreich. Beide Teams belegten den 4. Platz.

Stolz und voller Motivation gingen wir wieder ins Training, denn beide Teams hatten sich mit ihren erreichten Punkten für die Regionalmeisterschaft (Norddeutsche Meisterschaft) qualifiziert. Diese fand im Februar abermals in Hamburg statt. Die Sporthalle Hamburg fühlt sich schon fast wie „zu Hause“ an. Was sollen wir sagen: Am Ende waren wir sehr stolz auf unsere Teams. Unsere Minis erkämpften sich den 5. Platz und sicherten sich außerdem einen Startplatz für die Deutsche Pokalmeisterschaft. Für Infinity Sparks lief es nicht ganz so gut. Mit ihrem 9. Platz in einem starken Starterfeld, sollte es nicht reichen für die Quali zur Deutschen Meisterschaft. Trotzdem waren alle mächtig stolz.

So machten sich Ende März unsere Mini Sparks inkl. ihrer Begleitung aus dem Jugendteam und natürlich mit ihren Trainern und Betreuern auf den Weg nach Neu-Ulm. Beim Wettkampf lief es dann gut für die Minis. Allerdings waren die konkurrierenden Teams stark und somit beendeten die Minis ihren Wettkampf auf dem 21. Platz. Trotz allem war man aber glücklich und stolz, sich qualifiziert zu haben und ein Teil der besten Teams Deutschlands zu sein.

Nach der Saison ist aber auch vor der neuen Saison und so standen die Teamwechsel an. Im Mai starteten unsere Teams in neuer Zusammensetzung auf der STAGE Meisterschaft in



Teilnehmer der Stage-Meisterschaft

Lemgo. Unser Learning-Team Rising Sparks zeigte hier ebenso ihr Können wie unsere Mini Sparks. Außerdem wurde das Team United Sparks neu zusammengestellt. In diesem traten die Mädchen von Infinity Sparks mit den neu hinzugekommenen Mädchen an. Alle Teams nutzen diese familiäre Meisterschaft, um gemeinsam Spaß ohne großen Qualifikationsdruck zu haben.

Der Wettkampf lief sehr gut und die Stimmung war klasse. Einziger Wermutstropfen... die Regularien für die Siegerehrung hatten sich geändert. Es wurden alle Teams geehrt, allerdings ohne Nennung der Platzierung. Diese bekamen die Trainer in einem Umschlag ausgehändigt. Die Veranstalter wollten so Enttäuschungen von Teams/Sportlern vermeiden. Kurzerhand beschlossen unsere Trainer: Dann machen wir unser eigenes Ding! Eltern und Begleiter wurden über die WhatsApp Gruppen vor die Halle gebeten, um unseren Sportlern einen „würdigen“ Siegerehrungsrahmen zu bieten.

Somit war die Verkündung der Platzierung (Gold, Silber, Bronze) vor der Halle mit etwa 120 Eltern, Fans und sonstigen Begleitern ein

richtiges Fest. Und die Platzierungen konnten sich sehen lassen: Rising Sparks - Silber, Mini Sparks - Gold, United Sparks - Gold. Am Ende waren alle sehr zufrieden, besser hätte es nicht laufen können. Jetzt kann die neue Saison kommen!

Die neue Saison starteten unser Jugendcheerleader von Infinity Sparks erstmals mit einer Teamfahrt. Es ging nach Hamburg. Schon die Bahnfahrt dorthin versprach viel Spaß. In Hamburg hatten die Sportler mit ihren Trainern die Möglichkeit bei den Cheerleadern der TG Bergedorf zu trainieren, den Hamburg Supreme Cheerleadern. Diese haben im Sportforum ihres Vereins eine eigene Cheerleader Halle zur Verfügung. Diese bietet mit ihrem „Springfloor“ Trainingsbedingungen, die den Wettkampfbedingungen entsprechen. Den zweiten Tag verbrachten die Mädchen mit einer großartigen Stadtrally durch den Hamburger Hafen und ein bisschen Sightseeing. Das war ein großartiges Erlebnis, und alle waren sich einig, dass es wiederholt werden sollte.

Melanie Kübler



Deutsche Pokalmeisterschaft



Zu Besuch beim HSC

Öffentliche 



Ein Team für Teamplayer.



Sprechen Sie mit uns:

Geschäftsstelle Ralf Link

Lange Str. 13 • 38300 Wolfenbüttel • T 0 53 31 / 2 65 39 • F 05 31 / 2 02 33 81 23

team-wf-lange-strasse@oeffentliche.de • Öffnungszeiten: Mo bis Fr 09:00 – 12:00 Uhr,
Mo, Di, Do 15:00 – 18:00 Uhr und nach Vereinbarung.

Neues aus der Tischtennisabteilung

Ein ereignisreiches Jahr 2025 neigt sich dem Ende, in dem die MTV-Tischtennisabteilung in der Rosenwallhalle auf Punktejagd ging und ihr 90-jähriges Jubiläum feierte. Das Trainerteam um Anke und Uwe Hilbig, Lisa Kühn, Anika Meyer, Karsten Krull, Constantin Meinert, Piet Meyke, Paul Dinda, Robert Hemstedt, Kevin Aßmann, Bernd Kahe, Johann Kemme und Abteilungsleiter Niclas Hemmerling freut sich über zahlreichen Zuwachs, der den Trainingsbetrieb weiter bereichert. Ein besonderer Dank gilt den Haupttrainern Anke und Uwe Hilbig sowie Karsten Krull, die sich auch in diesem Jahr bei der Trainingsgestaltung wieder besonders engagiert haben.

Jugend

2025 war für unsere Jugendabteilung ein erfolgreiches Jahr – sowohl sportlich als auch durch den enormen Zulauf an neuen Kindern. Unsere fünf Jugendteams überzeugten auf ganzer Linie: Die 1. Jugendmannschaft behauptete sich nach dem Aufstieg in Niedersachsens zweithöchster Liga (Bezirksliga) und sicherte sich mit 5:11 Punkten einen starken 7. Platz. Die 2. Jugend gewann souverän die Meisterschaft in der 1. Kreisklasse, die 3. belegte dort Rang 7.

Besonders erfreulich sind die vielen neuen Spielerinnen und Spieler: Die 4. und 5. Jugend traten direkt zu ihren ersten Matches an und erreichten jeweils den 6. Platz. Durch den großen Andrang nach den Sommerferien konnten zehn neue Kinder in der 5. Mannschaft melden – daher prüfen wir aktuell im nächsten Jahr eine sechste Jugendmannschaft zu melden. Unser Ziel bleibt, den Jugendlichen optimale Trainingsbedingungen, Freude am Sport und Motivation für gute Leistungen zu vermitteln.

Damen

Unsere MTV-Damen blicken auf eine besonders erfolgreiche Saison 2024/25 zurück. Die 1. Damenmannschaft verpasste den Aufstieg in die Bezirksoberliga lediglich um einen Punkt und peilt ihn in der kommenden Saison erneut an. Auch über den starken Zulauf freuen wir uns sehr. Besonders hervorzuheben ist der Wechsel von Vicky Rose vom TSV Rüningen, die die 1. Damen künftig verstärkt. Durch den großen Zuwachs konnte im Sommer eine neue 2. Damenmannschaft in der Kreisliga gegründet werden, die bereits erste Erfolge feierte. Die 1. Damen spielen mit Anika Meyer, Anke Hilbig, Sandra Lorenz und Neuzugang Vicky Rose. Die 2. Damen bestehen aus Heidi Liou, Lisa Kühn, Anica Hardt, Anastasia Kiriyyenko, Nandhitha Palamalai und Frauke Bernerts. Neben den sportlichen Erfolgen ist der starke Zusammenhalt ein großes Plus: Nach den Spielen trifft man sich häufig zum gemeinsamen Essen und die Vorfreude auf den gemeinsamen Weihnachtsmarktbesuch ist bereits groß.



Bild links: Die 1. Herrenmannschaft in der Saison 2025/26. V. l. Constantin Meinert, David Eichler, Markus Lauerer und Paul Dinda (es fehlt Uwe Hilbig). // Bild rechts: Franz Josef Schäfer und Uwe Hilbig bei den Landesmeisterschaften der Senioren im März 2025.

Herren

Auch unsere Herren blicken auf zahlreiche Erfolge zurück. Die 1. Herrenmannschaft hat sich nach mehreren Abstiegen wieder stabilisiert und erreichte in der Bezirksklasse einen sicheren 7. Platz. Die 2. Herren belegte in der 1. Kreisklasse einen starken 4. Platz.

Einen Rückschlag erlitt lediglich die 3. Herren mit dem Abstieg aus der 2. Kreisklasse, führt jedoch aktuell die Tabelle an – der Wiederaufstieg ist fest eingeplant. Die 4. und 5. Herren sammelten in der 3. und 4. Kreisklasse verlässlich Punkte im Mittelfeld. Besonders erfreulich: Die 7. Herren erreichte in der 5. Kreisklasse Platz 3.

Aufgrund der hohen Nachfrage stellt der MTV seit 2025/26 stolze acht Herrenmannschaften. Alle Teams stehen aktuell auf guten bis mittleren Tabellenplätzen und freuen sich auf die Rückrunde im Januar.

Sponsoren

2025 konnten wir uns über großzügige Unterstützung freuen: Der **Nachhilfekreis** fördert unsere Jugendarbeit und ermöglicht gezielte Entwicklungsmaßnahmen. **KST innovations GmbH** setzt die erfolgreiche Partnerschaft fort und stattet unsere neuen Spielerinnen und Spieler erneut mit Trikots aus. **Allgemeinmedizinerin Pamela Hinze** aus Wolfenbüttel spendete nach neuen Trainingsanzügen im Vorjahr erneut eine großzügige Zuwendung. Dank dieser treuen Sponsoren können wir unser Angebot stetig verbessern und optimale Bedingungen schaffen.

Erfolgreiche Teilnahme bei Turnieren

2025 konnten die Spielerinnen und Spieler der MTV-Tischtennisabteilung eine Vielzahl an Erfolgen bei Turnieren vorweisen. Am 08. und 09. März traten Franz Josef Schäfer (Ü85) und Uwe Hilbig (Ü60) bei den Landesmeisterschaften der Senioren in Georgsmarienhütte an. Während Uwe Hilbig leider nicht über die Gruppenphase hinauskam, überzeugte Franz Josef Schäfer mit einem großartigen fünften Platz seiner Altersklasse.

Am 14. Juni schlugen sich Karem Boustaji (6. Platz), Bent Schubert (8. Platz), Felix Ohlendorf und Berkay Dalci (10. Platz) erfolgreich bei der Jugend U15 der Regionsvorrangliste. Bei der Regionsendrangliste am 29. Juni konnten Karem Boustaji bei der Jugend 13 und Dominik Brandes bei der Jugend 19 mit dem jeweils 8. Platz überzeugen.

Am 25. und 26. Oktober fand die Regionsindividualmeisterschaft in Salzgitter statt, bei der der MTV wieder zahlreich vertreten war. Bei der Konkurrenz der Jugend U15 erreichte Anica Hardt den 9. Platz. Auf den 17. Platz schaffte es Karem Boustaji und den 25. Platz teilten sich Anastasia Kiriyyenko und Berkay Dalci. Bei der Jugend U19 erreichten Anica Hardt, Simon Monien und Jonas Goeze den 15. Platz. Anastasia Kiriyyenko verbuchte für sich die 22. Platzierung. Bei den Mädchen U15 erspielte sich Anica Hardt den Meistertitel, Anastasia Kiriyyenko erreichte den 3. Platz. Bei den Mädchen U19 erreichten die beiden MTV-Damen sogar Platz 1 und 2. Auch die Erwachsenen konnten großartige Ergebnisse erzielen. Lisa Kühn erreichte den 2. Platz bei den Erwachsenen 1200 im Einzel. Bei den Erwachsenen 1600 verbuchten Peter Schumann den

1. Platz und Karsten Krull den 3. Platz für sich. Die beiden Spieler erreichten zudem gemeinsam sogar den 1. Platz im Doppel 1600. Bei den Bezirksindividualmeisterschaften am 09. November schaffte es Anica Hardt auf den 5. Platz und Anastasia Kiriyenko auf den 19. Platz der Mädchen U15.

Die Tischtennisabteilung gratuliert allen Turnierteilnehmern herzlich für ihre großartigen Leistungen und bedankt sich bei allen Helfern und ganz besonders bei Anke Hilbig dafür, dass sie die Jugendlichen stets zu den Turnieren begleitet und tatkräftig unterstützt hat.

90 Jahre Tischtennis beim MTV Wolfenbüttel

Am 12. März 1935 wurde die Tischtennisabteilung des MTV Wolfenbüttel offiziell im Wolfenbütteler Forsthaus gegründet. 2025 feierte unsere Abteilung bereits ihren 90. Geburtstag! Und dieser wurde ausgiebig am 13. September 2025 mit einem „Tag der offenen Tür“ gefeiert. Die Feier in der Turnhalle Große Schule lockte knapp 90 Gäste mit zahlreichen aktiven Spielern und vielen Ehema-ligen an.

Hinter der erfolgreichen Durchführung des Jubiläums stand ein engagiertes Organisationsteam, bestehend aus Anke Hilbig, Uwe Hilbig, Lisa Kühn, Anika Meyer, Heidi Liou, Kevin Aßmann, Bernd Kahe und Niclas Hemmerling. Das Team stellte ein abwechslungsreiches Programm zusammen, das sowohl sportliche Aktivitäten als auch ausreichend Raum für Geselligkeit bot. Unter den Gästen waren auch

die ehemaligen Abteilungsleiter Manfred Specker, Norbert Kraftschik und Sandra Lorenz, die die Gelegenheit nutzten, um mit alten Weggefährten in Erinnerungen zu schwelgen. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des aktiven Tischtennissports. An verschiedenen Tischtennis-Stationen konnten die Besucher ihre Fähigkeiten testen. Die Stationen waren so konzipiert, dass sie für alle Altersgruppen, inklusive Kinder, geeignet waren. Parallel dazu wurde an mehreren Tischen ausgiebig das freie Spiel genutzt. Die Geselligkeit kam dabei nicht zu kurz: Bei einem gemütlichen Beisammensein auf dem Schulhof wurden die Gäste mit Kaffee, Kuchen und „Selbstgemachtem“ versorgt.

Mit Beginn des Abends verlagerte sich der Fokus auf das gemeinsame Feiern. Beim Grillen auf dem Schulhof konnten sich die Anwesenden mit Bratwürsten und verschiedenen Getränken stärken. Die Feierlaune war ausgelassen und entspannt. Die Reaktionen der Gäste, die früher zusammen in einer Mannschaft spielten und sich zum Teil Jahrzehnte nicht mehr gesehen hatten, war dabei besonders schön anzusehen. Manche erkannten sich erst gar nicht wieder und verbrachten dann den ganzen Nachmittag gemeinsam. Genau diese Wiedersehensfreude machte das Jubiläum zu einem emotionalen Ereignis.

Auch zu späterer Stunde blieb die Halle für das freie Spiel geöffnet. Viele Gäste nutzten dies, um bis tief in die Nacht den Schläger zu schwingen und das Jubiläum sportlich ausklingen zu lassen. Besonders das Spiel „Riesen-Rundlauf“, das über 4 Tische gespielt wird,

war ein besonderes Highlight des Abends.

Abteilungschronik zum Jubiläum

Anlässlich des 90-jährigen Bestehens wurde eine detaillierte 100-seitige Chronik verfasst. Dieses umfassende Werk dokumentiert die gesamte Geschichte der MTV-Tischtennisabteilung, ihre Entwicklung, ihre Erfolge und die prägendsten Mitglieder über die neun Jahrzehnte hinweg. Die Chronik ist ab sofort über die Abteilungsleitung des MTV Wolfenbüttel erhältlich. Anfragen können per E-Mail an n.hemmerling@mtv-wolfenbuettel.de gestellt werden.

Erstes Tischtennis-Feriencamp in den Herbstferien

Erstmals wurde in den Herbstferien ein Tischtennis-Feriencamp angeboten. Unter Leitung von Johann Kemme und Niclas Hemmerling erlernten Kinder zwischen 8 und 12 Jahren fünf Tage lang die Grundtechniken des Tischtennis. Wettkämpfe, Spiele und der beliebte „Riesen-Rundlauf“ rundeten das Programm ab. Die Abteilung freut sich auf die nächste Ausgabe in den Osterferien.

Du hast Lust, dich uns anzuschließen?

Dann komm gern vorbei! Ob Anfänger oder Fortgeschrittene – bei uns findet jeder passende Trainingsmöglichkeiten. Weitere Infos: www.mtv-wolfenbuettel.de. Wir freuen uns auf dich!

Niclas Hemmerling



Bild links: v. r. n. l.: Die 1. Damenmannschaft in der Saison 2025/26. V. l. Sandra Lorenz, Vicky Rose, Anika Meyer und Anke Hilbig

Bild oben rechts: Von klein bis groß – es herrscht großes Treiben in der Rosenwallhalle

Bild unten rechts: Anastasia Kiriyenko und Anica Hardt bei der Regionsindividualmeisterschaften im Oktober 2025

MTV-Athleten qualifizieren sich für die Special Olympics Nationalen Spiele 2026

Erstmalig nahmen sechs Athletinnen und Athleten des MTV Wolfenbüttel vom 04. bis 06. Juni 2025 erfolgreich in drei Sportarten an den Special Olympics Landesspielen in Hannover teil. Dabei konnten sie erste Wettbewerbserfahrungen mit starker Konkurrenz sammeln und ihr Können erfolgreich unter Beweis stellen. Dabei waren: Thomas Ebeling im Tennis, Amelie Mrosek im Schwimmen sowie Timo Mummert, Sebastiano Lavina, Maximilian Strube und Isabella Lobocki im Tischtennis.

Am 24. September 2025 fand erstmalig in Wolfenbüttel ein Special Olympics Tischtennisturnier als Anerkennungswettbewerb zur Qualifikation für die Nationalen Spiele 2026 im Saarland statt. Veranstaltet wurde das Turnier von der Lebenshilfe Helmstedt-Wolfenbüttel in Kooperation mit dem MTV in der Sporthalle des Gymnasiums Große Schule. Insgesamt traten 26 Athleten auch hier im Damen- und Herreneinzel sowie im Unifiddoppel gegeneinander an, voller Erwartung sich für die Nationalen Spiele zu qualifizieren.

Beim Unifiddoppel treten zwei Teams jeweils aus einem Unified Athleten (Person mit geistiger Behinderung) und einem Unified Partner (Person ohne Behinderung) bestehend, gegeneinander an. Es waren spannende und faire Matches, bei denen Timo Mummert und Sebastiano Lavina eine Goldmedaille im Herreneinzel gewannen. Isabella Lobocki konnte sich über eine Bronzemedaille im Dameneinzel freuen. Im Unifiddoppel zeigte das Team um Timo Mummert und Maximilian Strube Bestleistungen und holte Gold. Das Team Sebastiano Lavina und Niclas Hemmerling überzeugte mit einer Bronzemedaille.

An dem Erfolg der Spieler ist das Trainer-team um Uwe Hilbig (vom MTV Wolfenbüttel) und von der Lebenshilfe Helmstedt-Wolfenbüttel das Trainerteam um Stefanie Koller, sowie (als Abteilungsleiter der MTV-Tischtennisabteilung) Niclas Hemmerling maßgeblich beteiligt.

Ein besonderer Dank gilt dem Organisationsteam der Lebenshilfe Helmstedt-Wolfenbüttel um Stefanie Koller, dem Turnierleiter Ronald Böhme, Special Olympics Niedersachsen mit Referentin Jessica



Bild links: Trainer und Team der Kooperation Lebenshilfe und MTV (Tischtennis).

Bild oben rechts: Niclas Hemmerling, Timo Mummert und Maximilian Strube.

Bild unten rechts: Amelie Brosek (Schwimmen).

Prelle als Unterstützung, der Großen Schule für die Bereitstellung der Sporthalle im Schulbetrieb und den zahlreichen Helfern rund um das Turnierwesen und Catering.

Es waren für alle Beteiligten zwei erfolgreiche und gelungene inklusive Sportveranstaltungen, die dazu beigetragen haben, dass sich fünf Athleten für die Nationalen Spiele im Saarland im Juni 2026 qualifiziert haben.

Petra Vogel

**Mit uns
erreichen
Sie Ihr Ziel.**



**Für Profis und
Privatkunden!**

**Planen. Bauen.
Leben.**



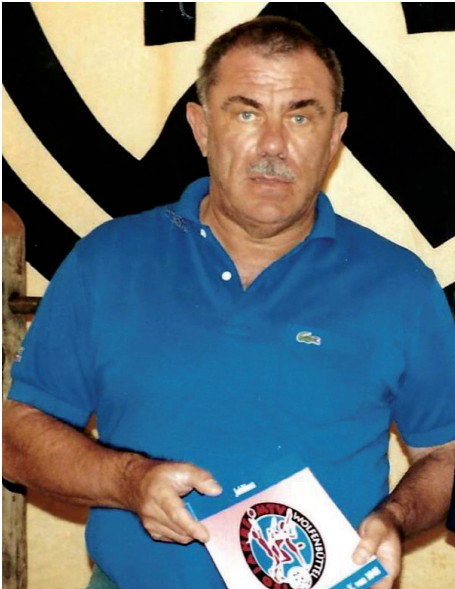
**hagebauzentrum
WOLFENBÜTTEL**

38304 Wolfenbüttel · Goslarsche Straße 3
Telefon: 05331/9598-0

www.hagebauzentrum-wolfenbuettel.de

Trauer um einen großen Leistungsträger

„Sachse“ Lorenz ist 81-jährig gestorben



„Sachse“ Lorenz beim 125-jährigen Jubiläum im Jahr 1998

Kein anderer in unserer Region war so erfolgreich als Tischtennispieler wie "Sachse Lorenz" vom MTV Wolfenbüttel, später auch für Salzgitter, Braunschweig und dann ESV Wolfenbüttel spielend. Den Karriere-Höhepunkt erreichte der MTVer bereits als Jugendspieler: 1961 wurde er Deutscher Jugendmeister im Einzel und im Doppel. 1962 stand er sogar im Doppel-Halbfinale zur Europameisterschaft. In der Deutschlandhalle führte das deutsche Doppel im zweiten Satz 21:20, ehe nach einer sehr umstrittenen Schiri-Entscheidung die Jugoslawen am Ende 23:21 gewinnen konnten.

„Sachse“ wurde in die Niedersachsen-Auswahl berufen und vertrat Deutschland in der Jugendnationalmannschaft in Begegnungen gegen England, Belgien und Österreich.

In der Herrenklasse qualifizierte sich Bernd insgesamt viermal für die nationalen und dreimal für die internationalen Deutschen Meisterschaften – einmal sogar für das Bun-

desranglistenturnier. 35 Jahre lang beherrschte „Sachse“ das Tischtennis-Geschehen der hiesigen Region. 1978 schaffte die 1. MTV-Herrenvertretung mit ihm den Aufstieg in die Landesliga, 1984 sogar in die Oberliga. Zum „Sportler des Jahres“ im MTV Wolfenbüttel ist dieser Ausnahmesportler gleich zweimal gewählt worden.

Er blieb, auch wenn er später zusätzlich zum größeren Tennis-Schläger griff, seinem TT-Sport bis ins Alter treu, machte seinen Gegnern an der Platte auch in den Senioren-Wettbewerben das Siegen so gut wie unmöglich. In sportlicher und kämpferischer Hinsicht war „Sachse“ über sechs Jahrzehnte hinweg ein Vorbild. Seine Mannschaftskameraden verstand er mit seinen Leistungen stets anzustechen. In großer Zahl versammelten sich seine Sportskameraden an seinem Grab – um ihrem Sport-Idol noch einmal DANKE zu sagen.

Bild und Text: Dieter Kertscher

HANDBALL

Handballdamen starten mit neuem Trainer

Bei unseren Handballdamen hat sich einiges getan: Seit August 2024 steht mit Kai „Maule“ Maul ein neuer Trainer an der Seitenlinie. Viele dürften ihn noch aus seiner aktiven Zeit kennen – schließlich hat der 52-Jährige in der Region schon bei mehreren Vereinen gespielt.

Kai begann 1985 mit dem Handball, als ihn ein Freund fragte, ob er nicht ins Tor gehen wolle. „Ich bin einfach dort geblieben“, erzählt er lachend. Seine Stationen führten ihn über die TSV Rünigen, den MTV Braunschweig und den MTV Wolfenbüttel. Dabei spielte er in nahezu allen Spielklassen – von der Bezirksklasse bis hin zur Oberliga mit der 1. Herren des MTV Braunschweig. Bis 2012 stand er auf dem Feld, zuletzt als Spielertrainer. Auch als Trainer von Damen- und Jugendmannschaften sammelte er schon wertvolle Erfahrung.

Nach einer längeren Pause packte ihn wieder das Handballfieber: „Ich wurde gefragt, ob ich beim ‚Five-a-Side‘ in Wolfenbüttel mitspielen möchte – eine etwas andere Variante des Handballs, für alle, die einfach Spaß am Spiel haben. Da war das Feuer wieder da!“ Kurz darauf folgte die Anfrage, die Damenmannschaft zu übernehmen.

„Ich habe mir das Team angeschaut und war wirklich positiv überrascht. Die Mädels haben in den Ferien ohne Trainer trainiert – und das mit 18 Spielerinnen! Da konnte ich gar nicht Nein sagen“, erzählt Maul.

Nach 15 Monaten zieht der neue Coach eine erste Bilanz: „Wir sind noch in der Findungs-



phase, aber auf einem guten Weg. Der Saisonstart 2025/26 war etwas holprig, denn in unserer Staffel sind drei neue Mannschaften, die wir erst kennenlernen müssen. Momentan stehen wir im Tabellenmittelfeld. Langfristig wollen wir aber oben mitspielen – das Potenzial ist auf jeden Fall da. Die Mädels wissen oft selbst noch gar nicht, wie viel in ihnen steckt.“

Zum Schluss richtet Kai Maul noch einen Aufruf an alle, die Lust auf Handball haben:

„Wir suchen immer neue Spielerinnen – egal, ob erfahren oder Wiedereinsteigerin. Besonders dringend brauchen wir aktuell eine Torhüterin. Also: Wer Lust hat, ist herzlich willkommen!“

Die Handballdamen wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Unterstützern ein frohes, gesundes neues Jahr und freuen sich auf eine spannende Saison mit vielen tollen Momenten!

Wolfenbüttel triumphiert als Gastgeber des Five-a-side

Nachdem die Five-a-Side-Handball-Mannschaft des MTV Wolfenbüttel Anfang des Jahres am ersten Regionsturnier in Bad Harzburg teilgenommen hatte, war für das Team klar: Wir richten das nächste Turnier aus! Und so konnten die Wolfenbütteler die ebenfalls gemischten Mannschaften aus Bad Harzburg, Fallersleben und aus Kleinburgwedel bei sich begrüßen. Es kamen fast 30 handballbegeisterte Aktive zusammen, die viel Freunde an dieser besonderen Art des Handballsports haben. Zwar ging es in den zehnmütigen Spielen vorrangig um den Spaß, doch hatten die vielen ehemaligen Handballspieler, und natürlich auch die Neulinge in diesem Sport, einigen Ehrgeiz die Partien für sich zu entscheiden. Das gemischte Team aus Wolfenbüttel, das diesmal mit acht Spieler/innen antrat, konnte alle Partien für sich entscheiden. In den abschließenden zwei Mixed-Partien mischten sich alle Mannschaften durcheinander und spielten mit letzten Kräften noch einmal gemeinsam, um dann im Anschluss gemeinsam das tolle Turnier bei kühlen Getränken ausklingen zu lassen.

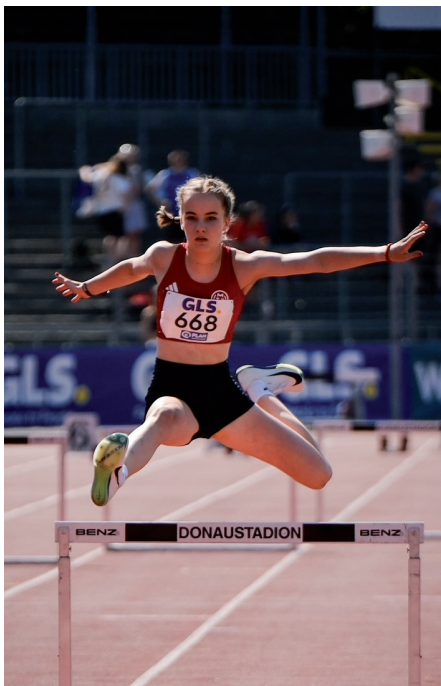
Da die speziellen Regeln des Five-a-side ein körperloses Spiel vorsehen, kann diese Form des Handballs auch in Ü30-Altersklassen problemlos gespielt werden. Die Regeln sind schnell gelernt und auch Neulinge finden sich sehr schnell zurecht.



Wer Lust hat sich der Mannschaft aus Wolfenbüttel anzuschließen, kann gerne am Dienstag von 19:15 bis 20:30 Uhr in der Sporthalle Ravensberger Straße vorbeischauen. Das Five-a-Side-Team freut sich immer über Zuwachs.

LEICHTATHLETIK

Jahresrückblick 2025 – Leichtathletik



Hanna-Marie Edler bei der DJM 2025 in Ulm
Foto: zehnkomanull

Auch im Jahr 2025 waren die Trainingsgruppen von den „Mäusen“ über die Kinder bis hin zu den Jugendlichen und Erwachsenen sehr gut besucht. Sieben ehrenamtliche Trainee-

rinnen waren in der Leichtathletik-Abteilung aktiv und leiteten an drei bis vier Tagen in der Woche das Training. Die Abteilungsleiterin Antje Brunke sowie Susanne Ebert-Böhm, Leonie Böhm, Sophie Böhm, Paula Wilkening, Marie Pickavé und Maïke Kessler blickten auf eine abwechslungsreiche und erfolgreiche Saison zurück. Das Mäuse- und Kindertraining erfuhr erneut eine ungebrochen starke Nachfrage. Pro Trainingseinheit bewegten sich hier bis zu 30 Kinder.

Trainingscamps

Die älteren Leichtathleten führen zur Saisonvorbereitung in diesem Jahr zum Olympiastützpunkt nach Hannover. Dort nutzten sie die idealen Trainingsbedingungen für den Auftakt in die Sommersaison. Für das Winteraufbautraining ist ein gemeinsames Trainingswochenende im Harz in Planung.

Verbesserungen auf der Leichtathletik-Anlage

Auf dem Sportplatz an der Halberstädter Straße erhielt die Abteilung einen neuen Container, der durch ehrenamtlichen Einsatz mit einem Ordnungssystem ausgestattet und vollständig eingeräumt wurde. Ein herzlicher Dank geht an alle tatkräftigen Unterstützer.

Kurz vor Beginn der Sommersaison freuten sich die Aktiven außerdem über neuen Sand in der Weitsprunggrube, sodass diese wieder vollständig genutzt werden konnte. Ein besonderes Highlight stellte zudem die neue Schutz-Abdeckung dar.

Sommer-Wettkampfsaison 2025

Die Abteilung richtete die Vereinsmeisterschaften sowie die Wolfenbütteler Kreismeisterschaften auf den Sportplätzen an der Halberstädter Straße und im Sportpark Meesche aus. Darüber hinaus nahm der MTV mit allen Altersklassen erfolgreich an regionalen Wettkämpfen teil. Darunter verschiedene Läufe wie der Stadtgrabenlauf in Wolfenbüttel, der Speed5-Lauf im Prinzenpark/Braunschweig sowie Bezirks- und Landesmeisterschaften in Einzeldisziplinen und Mehrkämpfen (Drei-, Vier- und Siebenkampf).

Beim diesjährigen KiLa Cup war der Verein mit seinem Nachwuchs in mehreren Altersklassen stark vertreten. Die Teilnahme für das Landesfinale musste jedoch zugunsten des heimischen Stadtlaufes zurückgestellt werden, da dort jeder Läufer zählte und die Abteilung zusätzlich mit einem Waffelstand zum Gelingen der Veranstaltung beitrug.

Zum Abschluss der Saison folgte die Team-Teilnahme beim Kreisvergleichswettkampf

in Bad Harzburg. Die Besonderheit in diesem Jahr war, dass der Kreis Wolfenbüttel erstmals nach sieben Jahren wieder vertreten war. Die Wolfenbütteler Teams setzten sich durchweg aus MTV Athleten zusammen.

Erfolgreicher Auftritt bei der Deutschen Jugendmeisterschaft

Ein sportliches Highlight des Jahres war die Teilnahme der MTV-U16-Athletin Hanna-Marie Edler an der Deutschen Jugendmeisterschaft in Ulm. Über die 300 m Hürden erreichte sie mit persönlicher Bestzeit einen hervorragenden 11. Platz.

Aufgrund ihrer starken Leistung wurde sie Ende September zur Niedersachsenauswahl für den Ländervergleichswettkampf in Flensburg eingeladen, wo sie gemeinsam mit dem Team die Silbermedaille gewann. Mit dieser Performance empfahl sie sich für den U18-Landeskader Sprint, in den sie aufgenommen wurde und an zusätzlichen Kaderlehrgängen teilnimmt.

Nachwuchsförderung

Im Nachwuchskader wird in der Saison 2025/26 der dreizehnjährige Junis Darwisch in der U16-Mehrkampfgruppe an ersten landesübergreifenden Trainingsangeboten teilnehmen. Herzlichen Glückwunsch.

Die Leichtathletik-Abteilung blickt damit auf ein ereignisreiches, erfolgreiches und sportlich starkes Jahr 2025 zurück.

Annika Edler



Vereinsmeisterschaften in Wolfenbüttel



Kreisvergleichswettkampf in Bad Harzburg

ANFÄNGERSCHWIMMEN

Schwimmlerncamps waren ein voller Erfolg

In den Osterferien hat der MTV Wolfenbüttel erstmals drei Schwimmkurse Bronze und einen Kurs Wassergewöhnung durchgeführt. An neun Tagen hintereinander konnten die Kinder in jeweils 45 Minuten ihre Schwimmfähigkeiten verbessern bzw. sich an das Wasser gewöhnen. Außerdem gab es für alle Spiel und Spaß im Wasser. Die Kinder wurden von drei ausgebildeten TrainerInnen betreut, so dass individuell mit ihnen geübt werden konnte. Ein voller Erfolg! Alle Kinder, die regelmäßig teilgenommen haben, schlossen mit dem Bronzeabzeichen ab. Die Kleineren erreichten

das Mini-Schwimlabzeichen und können in einem nächsten Kurs das Seepferdchen erwerben. Alle Beteiligten waren ausnahmslos begeistert.

Die Trainer: Chantal Gutacker, Claudia Kessler und Joscha Eisen.



Ausbildung und Bundesfreiwilligendienst 2025/2026

Unser Azubildender Paul Schöngart

Engagement im Verein und auf der Zielgeraden seiner Ausbildung: Während viele junge Menschen ein Freiwilliges Soziales Jahr im MTV absolvieren, verfolgt Paul einen anderen Weg – und ist dennoch aus dem Vereinsalltag kaum wegzudenken. Der 22-Jährige befindet sich mittlerweile im dritten Lehrjahr seiner Ausbildung beim MTV Wolfenbüttel und verbindet berufliche Qualifizierung, Vereinsarbeit und seine Leidenschaft für den Fußball auf beeindruckende Weise.

Schon lange ist Paul im MTV verwurzelt. Als aktiver Spieler im Fußballbereich kennt er die Strukturen des Vereins nicht nur aus der Perspektive der Sportlerinnen und Sportler, sondern seit Beginn seiner Ausbildung auch aus organisatorischer und administrativer Sicht. Diese doppelte Verbundenheit macht ihn im Team besonders wertvoll.

Im Laufe seiner bisherigen Ausbildungsjahre hat Paul zahlreiche Aufgabenbereiche kennengelernt – von der Mitgliederbetreuung über organisatorische Tätigkeiten bis hin zur Unterstützung verschiedener Projekte im Vereinsalltag. Dabei übernimmt er zunehmend Verantwortung und bringt sich verlässlich in das Tagesgeschäft ein.

Für Paul ist dieses Jahr ein entscheidender Abschnitt: Die Abschlussprüfungen rücken näher und er arbeitet zielstrebig darauf hin, seine Ausbildung erfolgreich zu beenden.

Der Verein freut sich mit Paul einen Auszubildenden zu haben, der nicht nur engagiert und zuverlässig ist, sondern den MTV auch aus voller Überzeugung lebt. Wir wünschen ihm viel Erfolg für den Endspurt seines dritten Lehrjahres und freuen uns darauf, ihn weiterhin in unseren Reihen zu wissen.

Unsere Bufdis 2025/2026

Schon vor Beginn unseres Bundesfreiwilligendienstes kannten sich einige von uns – sei es aus der Schulzeit oder aus den Sportabteilungen des MTV Wolfenbüttel. So ist **David Walter** im Triathlon aktiv, **Oliwier Bosacki** spielt Fußball, **Johann Kemme** ist im Tischtennis zu Hause, **Erik Sprotte** läuft für die 1. Herren im Basketball auf und **Maja Haase** tanzt Jazz & Modern/Contemporary bei der Formation Caprice.

Am 01. August starteten wir gemeinsam unser BFD beim MTV. In den ersten Wochen lernten wir die vielfältigen Aufgabenbereiche des Vereins kennen: Kinderturnen, Schwimmkurse, Psychomotorik, die Betreuung unserer Schul-AGs sowie die Arbeit im Fitness1848. Anfangs war vieles neu, doch wir wurden herzlich aufgenommen und bei allen Aufgaben unterstützt.

Mit der Zeit wurden wir sicherer, übernahmen mehr Verantwortung und fühlten uns schnell als Teil des Teams. Besonders das eigenständige Leiten von Schul-AGs bot uns die Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen im Umgang



V.l.n.r.: Paul Schöngart, Erik Sprotte, Maja Haase, Johann Kemme, David Walter und Oliwier Bosacki

mit Kindern und Jugendlichen zu sammeln.

Unsere Beweggründe ein BFD zu absolvieren, sind dabei so vielseitig wie wir selbst: David wollte nach dem Abitur etwas Praktisches machen und freut sich darauf, Erfahrungen als Trainer zu sammeln. Oli, Fußballer der 1. Herren, möchte im Umgang mit Kindern und Jugendlichen dazulernen. Johann möchte durch die Arbeit im Kinder- und Jugendbereich neue pädagogische Erfahrungen sammeln. Maja nutzt das Jahr nach dem Abitur, um Berufserfahrung zu gewinnen und bringt ihre tänzerische Expertise ein. Erik, Basketballer der 1. Herren, möchte praktische berufliche Erfahrungen sammeln und sich persönlich weiterentwickeln.

Wir freuen uns auf ein spannendes, lehr-

reiches und abwechslungsreiches Jahr, in dem wir sowohl im sportlichen als auch im sozialen Bereich wertvolle Eindrücke mitnehmen.

Erleben Sie jetzt die neue Dimension des Sehens!

JETZT NEU:
3D ERLEBNIS-SEHTEST

**SCHÄRFER.
NATÜRLICHER.
BRILLANTER.**



Mehr Sehschärfe!



Besseres 3D-Sehen!



Mehr Sehkomfort!



Schnelle Eingewöhnung!

kauneoptik
RICHTIG GUT SEHEN

So schön war 2025: Viele Rekorde und noch mehr Spaß

Versprochen ist versprochen: Anfang 2025 haben wir als MTV Wolfenbüttel angekündigt, dass wir dieses Jahr mit unseren zahlreichen Veranstaltungen noch bunter und bewegter werden als jemals zuvor. Und wir haben uns daran gehalten.

Statt leerer Worte folgten Teilnehmerrekorde und ganz neue Events. „Viel, viel Arbeit und noch mehr Herzblut – aber alles hat sich aus-

gezhalt“, strahlt Kira Bock, die gemeinsam mit ihrem Kollegen Sebastian Himburg für alle Veranstaltungen im Verein verantwortlich ist. Sehr zufrieden seien beide mit den zahlreichen Events und bereits mit vollem Tatendrang in den Vorbereitungen fürs nächste Fest.

Die beiden MTVler sind zudem auch die Doppel-Leitung des Sponsoring-Teams im Verein. „Wir sind so gut aufgestellt im Bereich Sponso-

ring und bieten Unternehmen viele Benefits“, berichtet Himburg.

Wer sein Unternehmen zukünftig auf einen der stark besuchten Events präsentieren möchte oder sich auch darüber hinaus für Premium Werbeflächen interessiert, kann sich an marketing@mtv-wolfenbuettel.de wenden.

KINDERFASCHING BEGEISTERTE MIT VIELEN HIGHLIGHTS

Eiskönigin Elsa singt vor hunderten kleinen und großen Narren



Endlich! Das dachten sich rund 700 kleine und große kostümierte Gäste, als sie am 18. Februar in die Lindenhalle strömten, um beim Kinderfasching dabei sein zu dürfen. Ein kunterbuntes Programm mit viel Musik, noch mehr Tanz und verschiedenen Auftritten ließen die Zeit (viel zu) schnell vergehen. Ob der „Papa Pinguin-Tanz“ (Abteilung „Hier ist Musik im Spiel“) oder die eindrucksvollen Darbietungen der Hip Hop-Kids (6-8 Jahre), der Dance-Kids (8 bis 10 Jahre) und der Hip Hop-Winners (10 bis 13 Jahre) – alle sorgten für Bewegung und tosenden Applaus. Nicht weniger aufregend war der Auftritt der Kunstturner im Alter von 5 bis 9 Jahren, die mit ihrer Präzision beim Bodenturnen und auf dem Schwebebalken für viel „Wow“ sorgten.

Gemeinsam mit Eva Groß und Lana Schimanski führte Kira Bock alle anwesenden Narren durch den Nachmittag: „Wir arbeiten so lange auf diesen einen Tag hin und dann vergeht alles wie im Flug“, berichtet Bock. Kollege Sebastian Himburg fügt hinzu: „In diesem einen Tag steckt so viel Arbeit drin, vor allem auch ganz viel Unterstützung. Nicht nur von den zahlreichen Helfern hier vor Ort, sondern auch von unseren Partnern – der Stadt Wolfenbüttel, die AOK Niedersachsen und dem Möbelhof Adersheim. Ohne sie wäre der Kinderfasching nicht möglich gewesen!“

Wie schon in den vergangenen Jahren waren die Karten für das Faschingsturnen frühzeitig ausverkauft, denn die Vorfreude auf die einzigartige Turnlandschaft, den Luftballon-Regen und die vielen kleinen liebevollen Stationen war riesengroß.

Und wie lässt man so eine vielfältige Faschings-Feier enden? Mit einem Star natürlich. Eiskönigin Elsa verzauberte alle Kinder mit viel Magie und sang sich in alle Herzen. Wieder einmal diente die kunterbunte Party als Auftakt für ein neues Jahr voller Events auf und neben den Sportplätzen.

Applaus und Anerkennung: Sportlerehrung



Ganz viel Aufregung lag in der Luft: Am zweiten April lud der MTV über 350 Gäste zu seiner alljährlichen Siegerehrung in die Lindenhalle. Klein und Groß, einzeln oder als Mannschaft – still sitzen konnte an diesem Abend keiner. Insbesondere nachdem CDU-Urgestein Uwe Schäfer den Einsatz der unzähligen Übungsleiter im Verein hervorhob. „Ohne sie geht einfach nichts“, fügt Vorstand Stephan Ehlers, anerkennend hinzu.

Viel Aufmerksamkeit bekamen auch in diesem Jahr die begehrten Auszeichnungen

für die Sportlerin und den Sportler des Jahres: Lina Lipke holte sich die verdiente Trophäe mit ihren einzigartigen Leistungen im Jugendbereich des American-Flag-Footballs. Als Sportler 2024 wurde Nikolas Kürschner für seine überragende Arbeit im Bereich Jazz und Modern Contemporary ausgezeichnet. Die Jazz-Abteilung durfte sich direkt über zwei Pokale freuen, denn die Wettkampfgruppe „Loonys“ (9 bis 13 Jahre) erhielt den Titel als „Mannschaft des Jahres“. Viele strahlende Kinderaugen gibt's auch wöchentlich beim

„Übungsleiter des Jahres“ Uli Scholz bei seiner Arbeit mit den Minis im Basketball.

Ein bunter Abend durch den Stephan Ehlers gemeinsam mit seinem Vorgänger Klaus Dünwald und Kira Bock die vielen Sportler samt Familien begleitete. „Ich freue mich ein Teil dieser großen MTV-Familie geworden zu sein und darüber, dass ich an diesem heutigen Abend diese herausragenden Leistungen ehren darf“, betonte Ehlers.

STADTGRABENLAUF - EIN NEUER REKORD

Alle laufen mit: Stadtgrabenlauf wird zum Fest

Am 1. Mai wissen alle Läufer, wohin ihre Beine sie zu tragen haben. Der 40. Stadtgrabenlauf, eine echte Tradition und ein Muss für alle Sportbegeisterte. Bei strahlendem Sonnenschein, optimalen Lauftemperaturen und einem Teilnehmerrekord von über 575 angemeldeten Läufern krönten die Organisatoren, der MTV Wolfenbüttel und der Laufclub Blue-Line, ihre erfolgreiche Zusammenarbeit mit diesem Familienevent.

Die Austragungsstätte, die Sportanlage des MTV Wolfenbüttels an der Halberstädter Straße, hatte in diesem Jahr gleich vier Strecken im Angebot. Ganz neu und sehr begehrt war der Kids-Parcours für kleine Läufer von 4 bis 8 Jahren vom Möbelhof Adersheim. Die Kinder hatten die Möglichkeit ihre Startnummern selbst auszumalen und rund um ihren Lauf am bunten Rahmenprogramm mit Hüpfburg, Bewegungsparcours, Fußball- und Basket-



STADTGRABENLAUF

ballspielen teilzunehmen. Für den kleinen und großen Hunger gab es einen Grillstand, Waffeln, Popcorn und Eis – das Eis bekamen übrigens auch alle Kinder beim Einlauf in die Ziellinie. Die Freude war groß!

„So viele Teilnehmer, neue Strecken – einfach

auf allen Ebenen eine Steigerung zum Vorjahr“, betont Sebastian Himburg. „Unser Dank gilt allen helfenden Händen, vor allem unserem Partner und Sponsor Möbelhof Adersheim.“

Über 150 Teilnehmer haben sich für den ersten Meilenlauf angemeldet (über die Häl-

te mehr als im Vorjahr) und dass viele Vereine, auch überregional, waren beim 40. Stadtgrabenlauf dabei. Ob auf oder neben der Strecke, ganz in MTV-Manier war das Strahlen groß – ein Miteinander, wie man es sich als Verein wünscht.

KINDERFLOHMARKT - UNSER PLAY&SHOP-TAG SORGT FÜR STRAHLENDE GESICHTER

Bunte Stände und Programm: Trödeln auf der Tartanbahn

„Glücklich und zufrieden“, fassen Kira Bock und Sebastian Himburg ihre Gefühle zur gelungenen Premiere des „Play&Shop“-Flohmarktes am 17. Mai auf der Sportanlage der Halberstädter Straße zusammen. Viele bunte Stände, bestückt mit Kinderkleidung und Sport-Utensilien lockten an diesem sonnigen Samstagvormittag viele Besucher an. Umrundet wurde der Flohmarkt von Hüpfburgen, Bastel-Aktionen, Fußballschießen, einer XXL-Sandkiste und weiteren Spiel&Spaß-Attraktionen. „Gemeinsam mit unseren Partnern und Sponsoren, der AOK oder auch Möbelhof Adersheim freuen wir uns, diese neue Idee in die Tat umgesetzt zu haben“, freut sich Bock über den bewegungsreichen Flohmarkt.



TANZ IN DEN SOMMER - MTV WOLFENBÜTTEL UND MÖBELHOF ADERSHEIM HABEN ZUMM TANZ EINGELADEN

Auftritte und Workshops beim Tanz in den Sommer

Tanz in den Sommer: Am 21. Juni war es soweit - gemeinsam mit dem MTV Wolfenbüttel hat der Möbelhof Adersheim zum gemeinsamen Tanzen eingeladen.

Ein Tag voller Sonnenschein, einem bunten Programm und vor allem viel Bewegung. „Diverse Auftritte unserer Tanzabteilungen, dazu sechs Workshops u. a. Zumba, in denen Klein und Groß ihre Skills aufbauen oder vertiefen konnten - es wurde wirklich viel Programm geboten“, berichtet Sebastian Himburg begeistert am Ende des Tages. Der Tag hat sich an alle Kinder aus der Umgebung gerichtet, die Lust auf Tanzen, Popcorn und Eis hatten. Zudem hatten die Eltern die Möglichkeit durch den Möbelhof zu schlendern, um das ein oder andere Juwel für den Garten zu finden. Das Event fand indoor und outdoor statt und kostete keinen Eintritt. „Wir freuen uns sehr, dass wir unseren kunterbunten Veranstaltungskalender mit immer wieder neuen Ideen, wie heute, erweitern können“, erzählt Kira Bock vom Tanz in den Sommer.



Ein voller Erfolg: MTV verzeichnet erneuten Rekord!

Pitschnass, aber glücklich: So erreichten am 21. September 2025 die ersten Läufer das Ziel. Insgesamt waren es über 2600 Anmeldungen für den 39. Wolfenbütteler Stadtlauf und damit ein erneuter Teilnehmer-Rekord. „Im Vergleich zum Vorjahr sind es nochmal über 500 Anmeldungen mehr. Wir freuen uns riesig über diesen großen Zulauf aus der Region“, erzählt Kira Bock. „Es ist Wahnsinn – wir haben so viel Liebe und Arbeit in die Vorbereitungen gesteckt und freuen uns natürlich umso mehr über eine solch großartige Resonanz“, schwärmt Sebastian Himburg. Wie bereits im Vorfeld betont er die sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadt Wolfenbüttel, aber auch und vor allem mit allen anderen Partnern und Sponsoren: „Unterstützung auf allen Ebenen – das geht Hand in Hand, wir sind wirklich dankbar“, so Himburg weiter.

Die große Dankbarkeit auf Seiten des MTVs gehe auch an das umfangreiche Sponsoring von den Stadtwerken Wolfenbüttel, von Apex, der BLSK, vom Nachbarn MKN, der AOK und der Baugenossenschaft Wiederaufbau, die

zusätzlich 2.600 Euro für die Jugendarbeit des MTV Wolfenbüttels spendete. Wieder mit Laib und Seele dabei war auch die Altstadtbäckerei Richter, Sponsor des Brotversteher-Kita-Laufes: In gewohnt pinken Richter-Shirts sorgte dieser ganz besondere Lauf für Staunen bei den Zuschauern. Die Kleinsten waren hier wieder mal die Größten! Zusätzlich zum Kita-Lauf gab es in diesem Jahr den Kidsrun. Eine Möglichkeit für alle Kinder gemeinsam mit ihren Eltern und nicht als Kindergartengruppe zu laufen. Diese neue Idee gleich zwei Kinderläufe an den Start zu bringen, stieß bei allen Beteiligten auf große Zustimmung.

Über große Zustimmung konnte sich der Verein auch bei Radio38 und dem Hofbrauhaus Wolters erfreuen: Beide sind neu im Team der Sponsoren und haben beim Stadtlauf auf ganzer Linie performt. Während Radio38 auf der Bühne für gute Stimmung und die richtigen Beats gesorgt hat, überzeugte das Hofbrauhaus Wolters die Besucher mit seinen alkoholfreien Bieren.

Und das Wetter? Das hat die Erwartungen bei Weitem nicht erfüllt. „Die letzten Jahre hatten wir so viel Glück, aber dieses Mal hat uns der Wettergott im Stich gelassen“, so Kira Bock. Wind und wetterfest waren mal wieder die vielen Helfer, „Und natürlich vielen Dank an die vielen helfenden Hände“, fügt Himburg hinzu. Über 120 Helfer standen den ganzen Sonntag auf dem Schlossplatz und an den Strecken mit Rat und Tat zur Seite.

Wie gewohnt stellte der MTV auch abseits der Laufstrecken ein großartiges Rahmenprogramm auf die Beine: Bunte Bewegungslandschaften und Auftritte sorgten neben den vielen Leckereien für leuchtende Kinderaugen. „Unglaublich“, beschreibt Stephan Ehlers seinen ersten Stadtlauf als Vorsitzender des Vereins, bei dem er nicht nur auf der Bühne die Pokale übergab, sondern auch klitschnass an der Ziellinie die Finisher-Medaillen den glücklichen Läufern überreichte. „Wir sind ja nicht aus Zucker“, fügte der MTV-Vorstand schmunzelnd hinzu.



Bilder: Stadt Wolfenbüttel

„Der Nussknacker“ tanzt sich in alle Herzen

Ein Wochenende voller Magie und Träume, die wahr werden: „Der Nussknacker“ und die sagenumwobene Geschichte um Clara, den Mäusekönig und die Reise ins Zuckerland hat bei der Ballett-Gala am 19. und 20. September das Lessingtheater und all seine Zuschauer verzaubert. Alle zwei Jahre findet die so beliebte Veranstaltung unter der Leitung der MTV-Ballettdirektorin Daniela Indrizzi fast immer vor ausverkauftem Hause statt.

Über 200 Tänzerinnen und Tänzer haben ein

ganzes Jahr für die drei Vorstellungen in der MTV-Ballett-Akademie geübt und geprobt. Von der Choreografie über die Kostüme - Daniela Indrizzi hat jedes Detail mit viel Liebe und Mühe selbst geplant und ausgesucht. Belohnt wurde diese harte Arbeit mit tosendem Applaus – besonders als die kleinsten Ballerinas ihren ersten Auftritt auf der großen Bühne vorführen durften. „Wir sind unglaublich stolz, dass Daniela nicht nur unsere Leitung der Ballett-Akademie ist, sondern auch solche

großartigen Vorstellungen auf die Beine stellt. Unsere Abteilung hat sich hier sehr professionell präsentieren dürfen und gezeigt, welche hohe Qualität in Danielas Ballettstunden und in denen ihrer Übungsleiterinnen geboten wird“, berichtet Vorsitzender Stephan Ehlers, der die Aufführungen begeistert im Publikum verfolgte.

Wer mehr zu den Ballett-Stunden erfahren möchte, kann sich auf der Vereinshomepage informieren: www.mtv-wolfenbuettel.de



Magisch: „Der Nussknacker“ tanzt in Wolfenbüttel // Fotos: felixfotos.de

Bewegung und Tanz beim ersten MTV-Halloween

„Wahnsinn“, beschreibt Kira Bock das erste Halloween des MTV Wolfenbüttel. Gemeinsam mit ihrem Kollegen Sebastian Himburg und Eva Groß (Abteilungsleitung Hip-Hop) hat Bock am 01.11. den Grusel-Nachmittag in der Ravensberger Turnhalle organisiert. Zuckersüß und schaurig-schön erstrahlte die Turnhalle von 15 bis 18 Uhr im Halloween Gewand und verzauberte dabei über 450 Kinder. Statt um die Häuser, sind die vielen Geister und Hexen durch das bewegte Programm gezogen, das dieses Jahr gekonnt von Lana Schimanski moderiert wurde: Tänze, Workshops und noch mehr Musik sorgten für eine abwechslungsreiche Party. Der krönende Abschluss war der blinkende Lichter-Flashmob zu Michael Jacksons „Thriller“-Klassiker.

Das Jahr 2025 neigt sich so langsam dem Ende und damit folgt der Rückblick auf die vielen bunten Events des Vereins. „Wir werden da anknüpfen, wo wir aufgehört haben“, verspricht Himburg am Ende des Nachmittags. Die nächsten Termine neuer Veranstaltungen gibt es auf der Vereinshomepage unter www.mtv-wolfenbuettel.de.



Gemeinsam mit Eva Groß haben die Kinder neue Choreografien kennenlernen dürfen

UNSERE VERANSTALTUNGEN

2026

17. Februar | Kinderfasching

01. Mai | Stadtgrabenlauf

13. Juni | Kinderfest mit Flohmarkt

19.-28. Juni | Beach Days

19. September | Stadtlauf

01. November | Halloween

Alle aktuellen Infos zu unseren Veranstaltungen
gibt es auf www.mtv-wolfenbuettel.de

Hip-Hop wird eigenständige Abteilung

Bewegung und Selbstbewusstsein: Hip-Hop als Allrounder im Tanzen



Ihr Herz schlägt für Kinder und für Hip-Hop -
Abteilungsleitung Eva Groß.

Wer kennt sie nicht? Eva Groß moderiert viele der beliebten MTV-Events mit viel Spaß und vor allem mit ganz viel Herz. Ob als Pinguin beim Fasching in der Lindenhalle oder mit Grusel-Faktor das diesjährige Halloween – Eva versteht als Pädagogin die Sprache der Kinder und reicht ihnen gerne die Hand, wenn sie Hilfe brauchen.

Vor allem aber schlägt Evas großes Herz für Hip-Hop: Bereits seit vielen Jahren ist sie der Dreh- und Angelpunkt im Verein, wenn es um das beliebte Potpourri aus Tanzstilen geht. Hip-Hop ist nicht nur eine Musikrichtung und kulturelle Bewegung, sondern auch eine weltweit bekannte Art zu tanzen. Unter Hip-Hop tanzen versteht man allerdings eher die Zusammenfassung von mehreren Tanzstilen als einen genau definierten eigenen Tanz.

Ein weiterer Unterschied zu vielen anderen Tänzen ist, dass Hip-Hop in vielen Fällen nicht nur spontan und von einer Person geführt, sondern geplant und choreografiert ist.

Dazu finden sich häufig größere Gruppen zusammen, wobei Hip-Hop auch oft von

einzelnen Leuten allein oder gegeneinander in Wettkämpfen getanzt wird. Dementsprechend fördert Hip-Hop nicht nur die körperliche Entwicklung durch energiegeladene Bewegungen und die Kreativität im freien Tanzen, sondern auch die sozialen Fähigkeiten und das Selbstbewusstsein.

Aus allen Nähten platzen ihre Kurse und deswegen wird das Angebot erweitert, Hip-Hop weiterhin als starke eigene Abteilung und ab 2026 auch auf Wettbewerben vertreten.

Mittlerweile sind es sieben Tanzgruppen, die unter Eva und ihren Co-Trainerinnen Lana, Angelina, Aleira und Karo trainieren dürfen: Hier ist Musik im Spiel (zwei Gruppen), Dance Kids, Hip-Hop Kids, Code 15, Starfire Dance Crew, Infinity Dancer und die Mini Stars.

Wer Interesse hat Teil einer dieser großartigen Teams zu werden, kann sich gerne bei Kira Bock melden (k.boock@mtv-wolfenbuettel.de) oder bei einem unserer vielen Events die Auftritte der Abteilung bewundern und erste Hip-Hop Luft schnuppern.

In Wolfenbüttel wohnt man bei



**Gemeinnützige
Wohnstätten eG**
Wolfenbüttel

Adersheimer Straße 28 · Wolfenbüttel · Telefon 05331/9590-0 · wohnen-wf.de

DSV-Skischule im MTV Wolfenbüttel

Erfolgreich Skikurse anzubieten mit dem Zertifikat DSV Skischule ist ein Qualitätskriterium der MTV-Skikurse. Lizenzierte Ski-Übungsleiter des Vereins übernehmen das tägliche Training auf dem Berg. Für den Winter 2026 haben sich die Übungsleiter wieder viel vorgenommen. Westendorf, Großarl und Olang mit dem Kronplatz sind für alle interessant, die nicht auf die Ferien angewiesen sind. Ried in den Osterferien mit den Skigebieten Serfaus, Fiss und dem Kaunertaler Gletscher spricht dagegen alle an, sowohl der Familienkurs als

auch der Jugendkurs sind hier die Highlights. Aktuell sind die Kurse Westendorf ausgebucht und man hat nur noch die Chance, über die Wartelisten einen der begehrten Plätze zu bekommen.

Beigefügt haben wir auch ein spannendes Interview mit dem Chef der Großarler Bergbahnen, die unser Kursleiter Großarl Marcel Lamers (Foto rechts) geführt hat. Aus diesem Interview ergeben sich spannende Neuheiten und Informationen für die Skikurse der Zukunft.

"Work-Life-Balance? Was ist das?" –

Wie sich die Arbeitswelt am Berg wandelt

Wenige Tage nach dem Einsturz der berühmten „Eiskapelle“ am Königssee spricht Marcel Lamers mit Josef Gruber, dem Geschäftsführer der Großarler Bergbahnen, über 41 Jahre Berufsleben zwischen Klimawandel, Teamgeist und Zukunftsperspektiven.

Herr Gruber, der Einsturz der „Eiskapelle“ im Berchtesgadener Land macht deutlich, wie schnell der Klimawandel voranschreitet. Großarl liegt im Salzburger Land etwa auf der gleichen Höhe wie der Königssee. Wie verändert der Klimawandel die Arbeitswelt bei den Großarler Bergbahnen?

Das ist schon eine Herausforderung. Die Beschneigung ist mittlerweile das Wichtigste geworden – wir haben aktuell 500 Beschneigungsstellen, alles vollautomatisiert. Man braucht enorme Schlagkraft in ganz kurzer Zeit, weil es die Bedingungen, die man braucht, nur ganz selten hat, um die Pistenfläche deckend zu beschneien.

Leben die Bergbahnen denn 2040 noch vom Schnee oder vom Sommer?

2040 immer noch vom Schnee, weil der Winter eine andere Wertschöpfung hat als der Sommer. Aber die Winter, in denen wir als Kinder nicht zur Schule gehen konnten, weil einfach zu viel Schnee lag, sind wohl vorbei. Und ob wir 2040 noch diese Talabfahrtenfülle haben, das würde ich eher in Zweifel ziehen – wegen des Klimawandels, aber auch aus wirtschaftlichen Gründen. Die Beschneigung kostet 60 Prozent des gesamten Energiebedarfs und verschlingt extrem viel Geld.

Ok, gehen wir gedanklich nochmal 10 Jahre weiter. Wie wird es im Jahr 2050 aussehen?

Wir werden 2050 vom Wintertourismus leben und von einem Sommertourismus, der Jahr für Jahr zunimmt. Mit Panoramabahn und Kieserlbahn sind wir auch jetzt schon im Sommer stark. Das Angebot werden wir weiter ergänzen, etwa durch eine geplante Bikeschaukel mit dem Gasteinertal.

Sie selbst sind seit 41 Jahren bei den Großarler Bergbahnen. Wie haben sich die Arbeitsstrukturen verändert?

Ganz zu Anfang gab es nur den Schlepplift zur Alpentaverne mit 4 oder 5 Liftlern. Als ich 1984 kam, waren wir etwa 30 Mitarbeiter mit umgerechnet 1 Million Euro Umsatz. Heute sind wir circa 90 Personen und haben den 13- bis 14-fachen Umsatz.

Wie war der Lift damals organisiert?

Früher waren das einfach ganz fleißige Leute, die haben viel arbeiten und aufmerksam sein müssen, damit den Kunden nichts passiert. In der Vorstellung bleiben sicher eher die braungebrannten Liftler, die an der Hütte in der Sonne saßen und nur den Bügel gezogen haben.

Dieses Bild dürfte wirklich verbreitet sein. Was hat sich seitdem verändert?

Die Technik hat allgemein extrem zugenommen. Wir haben heute permanente Anforderungen durch Internet, zunehmende Verwaltung und Marketing. Seilbahntechniker, Beschneier und auch die Fahrer der Pistengeräte brauchen eine hochqualifizierte Ausbildung und regelmäßige Fortbildungen, um komplexeste Technik bedienen zu können.

Und wenn im Pistenbetrieb wenig los ist? Müssen sich die Liftler dann künstlich wachhalten, um jederzeit alles im Blick zu halten?

Also man trinkt am Abend nicht so viel, dann geht sich das gut bewältigen.

Im Ernst, dazu haben sie zu viel zu tun. Der Liftler beginnt normal um 7 Uhr in der Früh. Bei der Panoramabahn müssen die ganzen Lebensmittel für die Hütten aufgebracht werden – bis zu 40 Wägel. Dann sind die Sicherheitskontrollen und die ganze Schneearbeit mit Schneefräsen, damit spätestens um halb neun der Fahrbetrieb beginnen kann. Im Sommer erfordert z. B. die Arbeit am Mountainbike-Trail viel Zeit und Arbeitseinsatz. Heute sitzt man nicht mehr einfach in der Sonne.



Wie überzeugen Sie junge Menschen von einer Seilbahn-Lehre?

Weil wir einfach ein nettes Team sind! Den Lehrberuf „Seilbahntechniker“ haben wir seit 10 Jahren. Wir sind ein sehr begehrter Lehrbetrieb, heuer haben wir drei Lehrlinge. Wir sind ein zukunftsträchtiger, sehr sicherer Betrieb, das wird auch in 50 Jahren noch so sein. Schließlich ist die Vielfalt des Jobs wichtig – du hast enorme Abwechslung.

Ist darum die Mitarbeiterbindung so stark?

Ja, das Liftlerleben hat insgesamt eine große Faszination und viele Mitarbeiter bleiben sehr lange bei uns. Es gibt eine ungemein gute Kameradschaft im Unternehmen und wir haben eine sehr gute soziale Orientierung. Wir kennen die Lebensrealitäten unserer Mitarbeiter – viele sind Landwirte. Wenn das Wetter schön ist, müssen sie heim aufs Feld. Das ermöglichen wir, da sind wir extrem flexibel. Das gibt's bei keinem anderen Betrieb so.

Stichwort Flexibilität: Gibt es Home-Office bei den Großarler Bergbahnen?

Nein, nur in Ausnahmefällen in der Verwaltung. Das betrifft nur Mütter, die mehr arbeiten wollen als vereinbart. Beim Liftler und bei der Kassiererin geht das eh nicht.

Und abschließend: Gibt es so etwas wie Work-Life-Balance bei den Großarler Bergbahnen?

Was ist das? Was wir haben, sind wieder-einsteigende Mütter, die in Teilzeit arbeiten möchten. Aber dass jemand sagt, „Work-Life-Balance ist mir so wichtig“, da fällt mir tatsächlich kein einziger Fall bei uns ein.

Work-Life-Balance braucht man hier auch nicht. Man ist in wahnsinnig schöner Landschaft und lebt in und mit der Natur. Das ist Teil unserer Identität – draußen in der Bergwelt zu sein. Das prägt uns sehr.

Vielen Dank



GROßARL / SKI AMADÉ

Kurs 3: 7. März – 14. März 2026

KRONPLATZ / OLANG IN SÜDTIROL

Kurs 4: 14. März – 21. März 2026

SERFAUS-FISS / KAUNERTALER GLETSCHER

Ried in den Osterferien für Familien & Jugendliche

Kurs 5: 22. März – 29. März 2026



Scanne den QR-Code
für mehr Infos und
für deine Anmeldung!



Jetzt anmelden

Ski
//Kurse

2026



Information & Anmeldung unter: Tel.: 0 53 31. 6 14 63 / www.mtv-wolfenbuettel.de

Die Tanzsportabteilung in 2025

Im laufenden Jahr waren die sehr beliebten Seniorentänze unter dem inzwischen regional bekannten Motto „Tänze aus aller Welt“ wieder ein fester Bestandteil der Tanzsportsparte. Angelika Beck-Markowis und Dorothea Vogt haben die Dienstage ab 13:00 Uhr bei unseren teilnehmenden Seniorinnen und Senioren fest gebucht. Das Grundprinzip, mehrere Kurse zu je zehn Einheiten anzubieten, hat sich seit langem bewährt, wie auch in diesem Jahr. Wer es noch nicht kennt, sei das Besondere einmal kurz gesagt: Es sind weder Vorkenntnisse noch vorige Tanzkurse von Nöten, noch benötigen die tanzsportbegeisterten Seniorinnen und Senioren ein Pendant. So sind eben Einzelpersonen und Paare angesprochen, dieses Angebot auszuprobieren. Die Tänze werden ‚offen‘ mit eventuellem ‚Abklatschen‘ auf das Parkett gebracht, was eben die genannten Freiheiten ermöglicht. Wer darf sich angesprochen fühlen? Ab sechzig Jahren alle Interessierte, denn ein Alterslimit ist nicht vorgegeben. Das gemeinsame Bewegen bei internationaler Musik und mit tänzerischer Ausführung lädt eben jede Altersklasse ein, dabei zu sein. Körper und Geist sind gleichermaßen im angemessenen Rahmen gefordert, denn die Tänze verlangen auch eine sichere Wiederholung in der Bewegung. Spaß und das gemeinsame Erlebnis sind dennoch Motivation und Ziel für die Tänzerinnen und Tänzer. Alle, die sich gerne unter dem Motto Gemeinsamkeit, Musik und Tanz betätigen wollen, sind herzlich eingeladen (und das immer wieder...).

Jugend

Die Jugendsparte der TSA befindet sich in einer konstruktiven Findungsphase unter Leitung von Peter Galdia, der von seiner Frau Sylvia an den Dienstagabenden unterstützt wird. Trotz immer wieder vorkommender Fluktuation bei den jugendlichen Tanzbegeisterten, ist es gelungen eine verlässliche Basis an Jugendlichen zu begeistern. Aktuell sind neue Kurse für junge Tanzbegeisterte geplant. Wesentlicher Punkt der zukünftigen Ausrichtung ist die Zusammenarbeit mit den Schulen im Raum Wolfenbüttel zu optimieren und somit das Fundament für die Jugendarbeit in der Tanzsportabteilung zu stärken. Ein schöner Aspekt ist: die jugendlichen Paare nutzen auch das Freie Training an den Freitagen sehr gerne.

Breitensport

Im Breitensport ist das bewährte Sonntags-Training unter Michael Abrecht (für Einsteiger und Fortgeschrittene) sowie am Sonntagsabend unter Sabrina Hennrich und Dominik Jahn für die erfahrenen Breitensport-Paare von Disco-Fox über alle Standard- und Lateintänze sowie den ein oder anderen Zusatz- tanz weiterhin die Basis für die TSA. Aufbau und Hineinführen in die Tänze erfolgt jedoch schrittweise: anfänglich mit den Tänzen Cha-Cha-Cha, Disco-Fox, Langsamer Walzer, Quickstepp und Jive über die zusätzlichen

Tänze Rumba, Samba, Paso Doble im Latein, und Tango, Wiener Walzer und Slow Foxtrott im Standard. Ebenso werden Abläufe und Folgen den Kenntnissen und Fähigkeiten in den jeweiligen Gruppen angepasst. An den Donnerstagen vermitteln Sabrina und Dominik zudem tiefere Technik-Kenntnisse für Latein und Standard für die Paare, die noch tiefer einsteigen oder die Technik in den Tänzen verbessern wollen. In den Ferienwochen bietet die TSA immer wieder Sonderkurse für den Breitensport an. Michael Albrecht hatte so zu Disco-Fox und Slow-Fox bereits einige dieser Workshops wie z.B. in den Sommer- und Herbstferien geleitet. Diese werden auch im neuen Jahr fester Bestandteil des Breitensports werden.

Turniersport

In den Turniertrainings an den Montagen werden die Tanzsportpaare von Pavel Kurgan sowie Corina Städtler und Philipp Vana in Gruppentrainings und Einzelstunden fit gemacht. Ergänzend werden an Samstagen mit Stanislaw Massold hauptsächlich Einzelstunden für die Paare angeboten, wobei auch gelegentlich Gruppenstunden verabredet werden. Das Training ist auf die Standard-Tänze ausgelegt. Neben den MTV-Paaren sind auch Turnier-Paare aus dem näheren und weiteren Umfeld zu unseren Trainings (gegen eine Gebühr) eingeladen. Die Freitage sind ab 18:30 Uhr mit Freiem und begleitetem Training ausgefüllt. Die Breitensportpaare können sich bei Gudrun Barth und Torsten Baumann beim Nachtrainieren der Standard- und Lateinhalte sowie DiscoFox und Mambo Rat einholen. Das Freie Training für die Turniersportgruppe schließt sich an, was mit Corina und Philipp Inhalte der Montage vertiefen lässt oder schlichtweg Turniervorbereitung für das Wochenende darstellt.

In 2025 hatten wir in einigen Meisterschaftsterminen Krankheits- und Verletzungsspech. So können wir zum ersten Mal seit langem nicht mit Treppchen-Platzierungen auf z.B. Landesmeisterschaften aufwarten. Dennoch sind die Erfolge der Tanzpaare mehr als erwähnenswert.

Die Turniersparte konnte zu Jahresbeginn einen Gewinn beim über die Landesgrenzen hinaus bekannten Niedersachsenpokal in Königslutter verzeichnen. In dem über alle Tanzsparten (Latein-, Standardtanz, Boogie-Woogie, Rock 'n Roll) und Altersklassen einmaligen Wettkampf konnten Karen und Daniel Ditz (in ihrem ersten Turnier überhaupt) mit Sabrina Hennrich und Dominik Jahn den Sieg einfahren. Gabi und Bernd Lörchner waren ebenfalls und bestens gelaunt mit von der Partie.

Und damit auch zu unserem ersten und neuen Paar, Karen und Daniel Ditz, die in der Hauptgruppe D II in 2025 einstiegen und eine fulminante Serie hinlegten. Bereits in Berlin, beim "Blauen Band", hatten sie mit dem 3.

Platz einen ersten Treppchenplatz ertanzt. Bei den HaTaTas in Hannover lief es noch besser. Der souveräne erste Platz in ihrer ‚normalen‘ Altersklasse und weitere gute Platzierungen in der jüngeren Klasse zeigen ihr hohes tänzerisches Potenzial. Durch ihre Siege durften sie bereits mehrfach in der höheren C-Klasse mittanzen, und zeigten mit dem zusätzlichen Tanz, dem Slow-Fox, dass ihnen vor einem Aufstieg nicht bange werden muss. Sie wiederholten den Sieg in Wuppertal und zeigten auch dort in der jüngeren Klasse zusätzlich ihr Vermögen. Es schien, die Landesmeisterschaften waren für sie vorbereitet, doch ein freudiges Ereignis verhinderte dies. In Erwartung Ihres ersten Nachwuchses sind sie nun und zu Recht in der Wettkampfpause.

Für Marcus und Jana war 2025 ein Steigerungsjahr. Sowohl in der Hauptgruppe II B als auch in der jüngeren Hauptgruppe B traten sie an und starteten beim ‚Blauen Band‘ in Berlin in das Wettkampfsjahr. Dort waren es noch die neuen Folgen und Abläufe, die die Beiden erprobten. Es waren schrittweise die gewünschten Verbesserungen zu sehen und die Ergebnisse wurden immer besser. Bei den HaTaTas platzte dann der berühmte Knoten in ihrer Wettkampfkategorie HGR II B. Ein zweiter Platz war der Lohn für die vielen Trainingsstunden und auch Turniere zuvor. Am Tag darauf konnten sie noch in der jüngeren Hauptgruppe B die Endrunde erreichen und überzeugten mit einer sehr guten Leistung in allen Standard-Tänzen.

Das Landeskader-Paar Alicia und Matthias Konrath hatte sich in 2025 auf die größeren Turniere konzentriert, doch auch sie starteten beim ‚Blauen Band‘ mit einem sehr guten 10. Platz in einem großen und starken Feld. Bei ‚Hessen tanzt‘ waren sie ebenso in den großen internationalen Turnieren unterwegs und sammelten dort wichtige Erfahrungen. Auf der Wuppertaler ‚dancecomp‘ hatten sie ebenso viele große Turniere in den ersten Julitagen gemeldet und das knappe Verpassen des Halbfinals in der Hauptgruppe A Standard zeigt eine sehr gute Entwicklungsrichtung auf. Bei den Landesmeisterschaften schlug das Krankheitspech zu, und so konnten sie nicht den Titel angreifen. Bei den Dresdener ‚Saxonian Classics‘ waren sie jedoch wieder voll auf der Höhe und waren wieder sehr nahe am Halbfinale in einem hochklassigen Teilnehmerfeld. Mit sehr vielen Kader-Workshops und -Trainings ist ihr Trainings-Alltag nicht nur gut gespickt, sondern lässt weitere Verbesserungen für sie erhoffen.

Sabrina Hennrich und Dominik Jahn hatten nach dem Gewinn des Niedersachsenpokales noch einige Turniere in Angriff genommen. Allerdings hatten sie sich im privaten Bereich in 2025 einen größeren Umzug vorgenommen und so konzentrierten sie sich auf das Training der Breitensportsparte und der Technik-Vertiefung an den Donnerstagen und Sonntagen. Wenngleich sie sich für weitere Turniere in

Form hielten und halten.

International – das war auch die Hauptausrichtung von Gudrun Barth und Torsten Baumann in diesem Jahr. Hauptfokus waren WDSF-Turniere des internationalen Tanzsportverbandes, für welchen sie in Antwerpen, Amsterdam, Wrocław (Breslau) und Warschau antraten. Daneben auch bei ‚Hessen tanzt‘ und der Wuppertaler ‚danceComp‘. Erstmals absolvierten sie vier Qualifizierungsturniere für die Deutschen Meisterschaften, wo sie nach einiger Wettkampfpause als Premiere antraten und das Erreichen der zweiten Runde für sie eine gute

Rückkehr ins Turniergehen bedeutete. Als größte Erfolge in diesem Jahr sind sicherlich die Halbfinal-Einzüge in Wrocław mit einem 12. Platz und der 10. Platz in Warschau zu bezeichnen. Insgesamt waren die Turniерergebnisse für die Beiden noch sehr schwankend, was sie in 2026 zu verbessern versuchen.

Für Gaby und Bernd Lörchner war das Jahr 2025 eventuell das Jahr mit dem letzten Tanz-Turnier. Nach dem Niedersachsenpokal hatten sie noch den ein oder anderen Plan, das eben fehlende Puzzleteil für den Aufstieg in die oberste Klasse, die S-Klasse, zu sammeln. Doch lei-

der machte sich die Gesundheit so bemerkbar, dass ihnen ein Durchtanzen der fünf Standardtänze sehr schwerfiel. So beschränkten sie sich daher im Jahr 2025 bei den Trainings weiterhin ihr tänzerisches Niveau zu halten, und damit auch eine Inspiration für die jüngeren Generationen in der TSA zu sein. Wie sehr die Tanzpaare den Beiden den letzten kleinen Baustein, eine Platzierung in einem Turnier der Seniorenklasse Masters IV A auch gönnen, es entscheiden natürlich Gesundheit und Wohlbefinden vor einem Antritt.

Torsten Baumann



Bild oben links: Karen und Daniel Masters II D Standard // Bild oben Mitte: Trainer- & Tanzpaar Masters I A Standard Sabrina und Dominik // Bild oben rechts: Unsere Sieger und Teilnehmer Niedersachsenpokal // Bilder Mitte: Sonntagsgruppe Breitensport und Seniorentanzgruppe // Bild unten links: Gudrun und Torsten Masters III S Standard // Bild unten Mitte: Alicia und Matthias HGR A Standard // Bild unten rechts: Jana und Marcus HGR II B Standard

Tanz, Ausdruck, Leidenschaft – die JMC-Erfolgssaison 2025

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und somit auch wohl eine der erfolgreichsten Saisons für die Jazz-Modern-Contemporary. Nachdem das Jahr 2024 schon von Erfolgen gekrönt war, konnten die Tänzerinnen und Tänzer dieses Jahr noch einen draufsetzen. Um das Jahr zusammenzufassen, haben wir hier ein paar Schlagzeilen für Euch:

- Loonys steigen in die Jugendverbandsliga ein – gelungene Premiere auf neuem Niveau.
- Flair startet in neuer Liga durch und tanzt sich direkt aufs Treppchen.
- Caprice legt in der Regionalliga los – Ziel: Aufstieg in die 2. Bundesliga.
- Starker Auftakt in der 2. Bundesliga – Unique überrascht früh.

Loonys

Anfang März griff die Jugendformation Loonys in das Ligageschehen ein. Erstmals starteten sie in der Jugendverbandsliga, nachdem sie zuvor in der Kinderverbandsliga mit starken Leistungen auf sich aufmerksam gemacht hatten. Mit ihrer Choreografie „the rope“ von Trainerin Sally Dotzauer und einem souveränen dritten Platz, zeigten die jungen Tänzerinnen gleich beim Saisonauftakt, dass sie auch in der neuen Alters- und Leistungsklasse absolut konkurrenzfähig sind. Auch die darauffolgenden Turniere krönten sie mit drei großartigen Bronzeplatzierungen. Damit qualifizierten sie sich außerdem für die Regionalmeisterschaft, die Ende Mai in der Ravensberger Halle vor heimischem Publikum stattfand. Insgesamt traten hier die 12 besten Jugendformationen der Bereiche Nord-Ost, West und Süd-Ost gegeneinander an. Die Freude war riesig als bekanntgegeben wurde, dass Loonys die 4. beste Norddeutsche Formation sind. Damit lösten sie das Ticket für die Deutsche Meisterschaft und belegten dort einen großartigen 12. Platz.

Flair

Ende März durfte das Team unter der Leitung von Johanna Grötzebach und Nikolas Kürschner ihre erste Ligoft 2025 schnuppern: Flair, zuletzt aufgestiegen aus der Landes- in die Verbandsliga, trat beim ersten Turnier der neuen Saison mit der Choreografie „sound of sirens“ an. Gegen neun Formationen tanzten sie sich eindrucksvoll auf den dritten Platz – ein starker Einstieg für das Team, das sich ambitioniert in der neuen Liga etablieren wollte. Doch damit war es nicht genug. Auf den darauffolgenden Turnieren tanzte sich Flair dreimal in Folge auf Platz 2 und beschloss die Saison als Tabellenzweiter. Beim Saisonabschluss in Wolfenbüttel stand es dann fest: Flair steigt in die Oberliga auf. Damit war der zweite Aufstieg in Folge gesichert.



Pure Freude: Caprice, Unique, Flair und Loonys feiern ihren Erfolg.

Caprice

Am ersten Märzwochenende eröffnete Caprice ihre Saison in der Regionalliga Nord/Ost. Von Beginn an war klar: Dieses Team will mehr – und mit einer nahezu makellosen Wertung von 3-1-1-1-1 und dem ersten Platz beim Auftaktturnier, war der Aufstiegskurs früh eingeschlagen. Die Choreografie „inner voices“ überzeugte durch ihre Tiefe, Dynamik und technische Präzision – Caprice setzte ein erstes deutliches Ausrufezeichen. Auch bei den drei weiteren Turnieren setzten sich die Tänzerinnen deutlich an der Spitze ab und belegten dreimal Platz 1. Mit 18 von 20 möglichen Bestnoten in der Saison holte sich das Team unter der Leitung von Trainerin Sally Dotzauer den Gesamtligasieg und sicherte sich damit den Aufstieg in die 2. Bundesliga.

Was für eine Saison! Damit starten für den MTV Wolfenbüttel nächstes Jahr gleich zwei Formationen im JMC-Unterhaus.

Unique

Bereits Ende Februar fiel der Startschuss für die Saison der Formation Unique in der 2. Bundesliga Nord-Ost/West. Beim ersten Ligaturier in Hochdahl präsentierte das Team seine neue Choreografie „l’Absente“ von Choreograph Sebastian Spahn. Ein langsames, emotional tiefgreifendes Stück, das das Publikum ebenso wie das Wertungsgericht sofort in den

Bann zog. Mit einem verdienten zweiten Platz katapultierte sich Unique gleich zum Saisonbeginn in die Spitzengruppe der Liga – ein bemerkenswerter Erfolg nach dem gesicherten Klassenerhalt 2024. Doch damit war es nicht genug. Mit zwei weiteren zweiten Plätzen und einem dritten Platz sicherte sich Unique beim Abschlussturnier in Wolfenbüttel das Ticket zur Deutschen Meisterschaft. Das gelang bisher noch keiner Hauptgruppenformation des MTV. Unique schaffte es am Ende auf Rang 12. Trainerteam Sally Dotzauer und Nikolas Kürschner hätten nicht stolzer sein können.

Die Saison 2025 wird als eine der erfolgreichsten in die Vereinsgeschichte des MTV Wolfenbüttel eingehen. Zwei Aufstiege – Flair in die Oberliga, Caprice in die 2. Bundesliga und die erstmalige Qualifikation von Unique zur Deutschen Meisterschaft mit Relegationschance zur 1. Bundesliga – sprechen für sich. Gekrönt wurden diese Meilensteine vom vierten Platz der Loonys bei der Jugend-Regionalmeisterschaft und ihrer ebenfalls erstmaligen Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft der Jugend. Selten zuvor zeigte sich so eindrucksvoll, wie viel Talent, Zusammenhalt und Leidenschaft im Wolfenbütteler Tanzsport steckt.

Sally Dotzauer

Stell dir vor,
dein Zuhause ist
kein Ort, sondern
ein Mensch.

SEI OFFEN FÜR WIR



WIEDERAUFBAU
DIE BAUGENOSSENSCHAFT

Stolz auf unsere Basis, stark an der Spitze!

Liebe Mitglieder, Freunde und Fans der Fußballsparte des MTV Wolfenbüttel, wir blicken auf eine Saison zurück, die alles hatte: Große Siege, wichtige Weichenstellungen und auch den einen oder anderen Dämpfer. Aber eines ist klar: Wir sind auf einem anspruchsvollen Weg! Unser Leitgedanke dabei ist und bleibt das Konzept „Von der Breite zur Spitze“. Das bedeutet: Wir schaffen eine starke und breite Basis im Kinderfußball, um daraus die besten Talente bis in unsere erste Herrenmannschaft zu entwickeln.

Training nach Konzept: Von der Breite zur Spitze

Um diesen strategischen Weg zu garantieren, haben wir im unteren Jugendbereich (Kleinsten) neue, moderne Trainingskonzepte installiert. Hier geht es vor allem um viel Spaß und viel Bewegung beim spielerischen Lernen, um eine breite Basis für alle zu schaffen. Die Qualität unserer Ausbildung wird durch unsere Trainer gesichert: Wir sind stolz darauf, dass unser Team durch qualifizierte Trainer und Trainerinnen verstärkt wird, die entweder neu dazugestoßen sind oder ihre Lizenzen erworben haben.

Die A-Jugend hält die Klasse – Unsere Zukunft macht uns stolz

Die Weichen für die Spitze sind gestellt: Unsere A-Jugend hat die Klasse gehalten und spielt weiterhin in der anspruchsvollen Niedersachsenliga. Das ist wichtig! Entsprechend konnten wir viele talentierte Spieler aus der A-Jugend direkt in die 1. und 2. Herren integrieren.

Natürlich gehören Rückschläge dazu: Unsere C-Jugend musste leider absteigen. Aber das ist kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Auf- und Abstiege sind Sport. Die Mannschaft wird sich schütteln, und wir werden den Wiederaufstieg schnell ins Visier nehmen!

Mission Klassenerhalt: Die 1. Herren ist zurück!

Der Aufstieg unserer 1. Herrenmannschaft war das Highlight der Saison und die Krönung unseres Konzepts! Die Jungs haben sich das hart erkämpft und den Titel absolut verdient. Der Großteil der Aufstiegs Mannschaft ist zusammengeblieben – das Fundament steht. Jetzt gilt es: Die Mission Klassenerhalt in der neuen Liga ist ausgerufen, und wir gehen sie mit vollem Einsatz an.

Neue Gesichter auf der Bank

Auch auf der Bank gibt es spannende Neuerungen: Die 2. Herren hat mit Murat Güzel einen neuen Cheftrainer an Bord geholt. Er bildet unser Trainerteam zusammen mit Savas Kara und Joscha Plünnecke. Unsere



B-Jugend wird von Cheftrainer Goran Radojevic und Co-Trainer Nenad Radojevic betreut.

Erfolgreiche Camps und starker Rückhalt

Über den Ligabetrieb hinaus bieten wir auch attraktive Programme an: Ein voller Erfolg sind unsere Ferienangebote für die 8 bis 14-Jährigen, die ein wichtiger Baustein für unsere Jugend sind.

Wir bedanken uns herzlich bei Nils Schnee-

gans und Lars Pape, die es geschafft haben, viele Sponsoren zu gewinnen. Vor allem aber gilt unser größter Dank unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern. Ohne euch wäre der Trainings- und Spielbetrieb auf dem Sportpark Meesche schlicht nicht möglich.

Der MTV ist eine Gemeinschaft, in der jeder willkommen ist und seiner Leidenschaft nachgehen kann. Wir freuen uns auf eine spannende Saison!

Deniz Dogan

FITNESSLAND – neuer exklusiver Fitnesspartner der Fußball 1. Herren

Seit dem 01.07.2025 ist FITNESSLAND stolzer, exklusiver Fitnesspartner des MTV Wolfenbüttel, 1. Herren.

Wir freuen uns sehr über die Kooperation mit einem der traditionsreichsten Sportvereine der Region! Unser Studio am Neuen Weg in Wolfenbüttel dient den Spielern ab sofort als zentrale Anlaufstelle für Kraft- und Ausdauertraining – und mit unserer großzügigen Saunalandschaft zudem als idealer Ort der Regeneration.

FITNESSLAND steht für moderne Trainingsmöglichkeiten, individuelle Betreuung und maximale Motivation – ideale Voraussetzungen, um sportliche Leistung gezielt zu fördern und Verletzungen vorzubeugen. Gerade im Mannschaftssport spielen Kraft, Ausdauer und Regeneration eine entscheidende Rolle – und genau hier setzt unser Trainingskonzept an. Von gezieltem Athletiktraining über Mobilität bis hin zu Regeneration und Ernährung: Wir unterstützen Sportlerinnen und Sportler dabei, ihr volles Potenzial auszuschöpfen.

Auch Vereinsmitglieder des MTV Wolfenbüttel profitieren von der neuen Partnerschaft: Bei Abschluss einer FITNESSLAND Mitglied-



schaft entfällt die Aufnahmegebühr in Höhe von 90,00 € (nicht kombinierbar mit anderen Rabatten oder Aktionen; Nachweis über Vereinsbescheinigung erforderlich)

Ob Leistungssportler, Freizeitsportler oder Fitness-Einsteiger – unser Team Wolfenbüttel

unter der Leitung von Katharina und Dima freut sich darauf, euch im FITNESSLAND am Neuen Weg begrüßen zu dürfen und gemeinsam an euren Zielen zu arbeiten.

FITNESSLAND – gemeinsam stärker.

SIOLS

PERFORMANCE SPORTBRILLEN

#WINTERVISION

DOPPELT SIEHT
BESSER.



Die SIOLS.System Thermo-Doppelscheiben Sportbrille ist der perfekte winterliche Begleiter beim Skifahren aber auch am Fahrrad und auf der Laufstrecke.

[SIOLSVISION.DE](https://siolsvision.de)

Jetzt erhältlich bei
unserem Systempartner
behrensoptik.de



Heinz Schrader - Ein Gentleman des Sports



Heinz Schrader (Jahrgang 1928), ein Name der mit dem Leichtathletiksport in Wolfenbüttel und mit der Geschichte des MTV Wolfenbüttel besonders eng verbunden ist.

„Er gilt nicht nur im MTV Wolfenbüttel als ein Gentleman des Sports, sondern in der gesamten Leichtathletikszene im Niedersächsischen

Leichtathletikverband“, beschreibt der ehemalige Vorsitzende Klaus Dünwald den Sportler und Funktionär Heinz Schrader.

Im März 1973 kam es zur Bildung einer Gruppe, die es zum Ziel hatte, sich gemeinsam mit intensiverem Training und Ausdauer für das Sportabzeichen vorzubereiten. Die Leitung übernahm Heinz Schrader. Damals trainierte die Gruppe im Okerstadion und zog 1974 auf die neu errichtete Sportanlage Halberstädter Straße um. Außer Sport haben gesellige Veranstaltungen auch ihren Platz in dieser Gruppengemeinschaft gefunden. Dazu zählten Kegeln, Wandern, Wochenenden auf Hütten und in Jugendherbergen sowie die berühmte Sportabzeichen-Braunkohlwanderung. Aus dieser Gruppe kamen die Sportabzeichen Abnehmer und die Kampfrichter für Leichtathletik und Laufveranstaltungen. Heinz Schrader war es auch, der die Idee zum Stadtgrabenlauf hatte und initiierte. Gemeinsam mit seinem Freund Robert Hannibal gelang es ihm, den ersten Stadtgrabenlauf des MTV Wolfenbüttel mit 4.000 und 8.000 Metern am 01. Mai 1985 zu organisieren. Heinz und Robert waren es auch, die den von Bodo Opatz initiierten Wolfenbütteler Stadtlauf 1989 übernahmen und ihn über Jahrzehnte prägten. Darüber hinaus waren es Heinz und Robert, die 1986 auch den ersten Marathon Braunschweig/Wolfenbüttel organisierten. Er war auch maßgeblich beteiligt, dass über Jahrzehnte das Elm-Bergturnfest am Tetzelstein stattfand. Heinz Schrader war immer

einer, der alles für den Sport gab. Viele der hier aufgeführten Aktivitäten wären ohne ihn nicht denkbar gewesen oder wie die Leichtathleten sagen: „Ohne Heinz läuft nichts“. So ist es auch nicht verwunderlich, dass Heinz mit zahlreichen Ehrungen ausgestattet worden ist. In den Jahren 1984 und 1999 war Heinz Schrader Sportler des Jahres im MTV Wolfenbüttel. Seit 2008 war er Ehrenmitglied des Vereins.

Der MTV Wolfenbüttel sagt: „Danke Heinz und garantiert, dass er mit seiner Art, mit seiner Beständigkeit und mit seinem besonderen Engagement für den Sport für immer einen festen Platz in der Sportfamilie des MTV besitzen wird.“

Nun ist Heinz seinem langjährigen Freund, Mitstreiter und Gestaltungspartner Robert Hannibal nach nur wenigen Wochen in die ewige Ruhe gefolgt. Beide pflegten bis ins hohe Alter eine nicht endende Partnerschaft gegenseitiger Hilfe und Unterstützung, des kritischen Miteinanders, des Vertrauens, und der Fürsorge, weit über den Sport hinaus. Heinz und Robert – eine Freundschaft der sehr seltenen Art.

NACHRUUF

Nachruf

Wir mussten Abschied nehmen von

Klaus-Jürgen Himstedt
† 26. August 2024
im Alter von 85 Jahren

Heinz Liebich
† September 2024
im Alter von 95 Jahren

Karl-Heinz Schütz
† Oktober 2024
im Alter von 86 Jahren

Uwe Boos
† 31. Oktober 2024
im Alter von 82 Jahren

Lieselotte Arnold
† 4. November 2024
im Alter von 87 Jahren

Peter Gerecke
† 21. Dezember 2024
im Alter von 77 Jahren

Wolfgang Seebacher
† Januar 2025
im Alter von 82 Jahren

Ute Lange
† 16. Januar 2025
im Alter von 86 Jahren

Sigrid Günther
† 22. Januar 2025
im Alter von 88 Jahren

Bernd Lorenz
† 21. April 2025
im Alter von 81 Jahren

Klaus-Dieter Gröbe
† 21. April 2025
im Alter von 86 Jahren

Helga Brandes
† 28. April 2025
im Alter von 70 Jahren

Dieter Glöde
† 29. Mai 2025
im Alter von 84 Jahren

Liesel Janitschke
† 08. Juni 2025
im Alter von 81 Jahren

Renate Bräuer
† 12. Juni 2025
im Alter von 80 Jahren

Gerhard Plumenbohm
† 5. Juli 2025
im Alter von 87 Jahren

Robert Hannibal
† 18. Juli 2025
im Alter von 91 Jahren

Marion Barkow
† 24. August 2025
im Alter von 67 Jahren

Heinz Schrader
† 24. August 2025
im Alter von 96 Jahren

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten
Männerturnverein Wolfenbüttel e. V. von 1848

Trauer um „Sport-Ikone“ Robert Hannibal

Ein ganzes Leben dem Wolfenbütteler Sport gewidmet



Ein Herz des MTV Wolfenbüttel hat aufgehört zu schlagen: Robert Hannibal ist 91-jährig verstorben. Ein halbes Jahrhundert hat er ehrenamtlich wie kaum ein zweiter für „seinen MTV“ gearbeitet und ist zur „Ikone“ in der gesamten Wolfenbütteler Sportszene geworden. Zunächst als Trainer und Organisator der Schwimmabteilung, dann wirkte er aber auch

schon im Großverein Männerturnverein von 1848 an den verschiedensten Fronten sowie im Kreissportbund, beim Elm-Bergturnfest – überall, wo einer wie er es ist, gebraucht wird.

Zu seinem 90. Geburtstag war von „der Ikone des hiesigen Sports“ die Rede, einem nach seinem beruflichen Engagement komplett auf den Sport ausgerichteten Leben. Seine persönlich am liebsten betriebene Sportart war bezeichnenderweise der Marathon-Lauf. In „Klasse-Zeiten“ versteht sich, gelaufen in Berlin, Hamburg, Stockholm, Athen und (1995 noch) in Bosten. Als „Initiator“, „Motor“ und „Organisator“ unendlich vieler Aktionen, meist zusammen mit Heinz Schrader und Hans-Heinrich Michaelis zum Erfolg geführt, gehörte er als die zentrale Figur jahrzehntelang zu jedem der sich großer Beliebtheit erfreuenden Stadtgraben-/ Stadtläufe, zu Vereinsveranstaltungen sowieso.

Als „Chronist“ im Verein und der gesamten Region wurde er zur Ansprech-Adresse Nummer 1. Kein Wunder, dass er bald auch schon ein Vereins-Museum aufbaute, zunächst in einem von der Firma Welger gemieteten Raum, dann in der ehemaligen Hausmeisterwohnung im Meesche-Stadion. Als er dort raus musste (das Stadion ist komplett neu erstellt worden), war der ansonsten immer Optimismus verbreitende Mensch ein „trauriger“ ... bis einen neuen Platz für die seit 1848 zusammengetragenen Pokale, Urkunden, Bestenlisten gefunden

war: In Ohrum bei einem Altmitglied des MTV Wolfenbüttel ist zumindest eine Zwischenlösung möglich geworden. Die perfekte Lösung für das „Hannibal'sche Archiv“ hat er nun leider nicht mehr erleben dürfen. Eine riesige Ausstellung seiner Museumsstücke anlässlich des 175-jährigen Bestehens des MTV im Bürgermuseum hat im Jahre 2023 sein gesamtes Lebenswerk noch einmal sichtbar werden lassen.

Nach seinen 14 Jahren bei den Schwimmern und der Durchführung zahlreicher Jugend- und Skifreizeiten bis hin zu internationalen Begegnungen wurde er 1984 stellvertretender Vorsitzender für den Bereich Turnen und Sport des Gesamtvereins. Daran schlossen sich 21 Jahre im Amt des geschäftsführenden Vorstandes an. Doch damit war noch nicht Schluss: Robert Hannibal wurde Sonderbeauftragter des Aufsichtsrates und übernahm die Erstellung der Vereinszeitung.

Im Jahr 2018 erhielt er für sein überragendes Engagement den Generationenpreis des Landkreises Wolfenbüttel – die höchste sportliche Auszeichnung des Kreises.

Der MTV Wolfenbüttel und die gesamte hiesige Sportgemeinschaft verneigt sich tief vor dieser von Robert Hannibal während der vergangenen 50 Jahre erbrachten Leistung. „Danke Robert“.

Dieter Kertscher



Robert beim Betriebsausflug in St. Andreasberg // Heinz Schrader und sein langjähriger Freund Robert Hannibal

Blasorchester – Jahresrückblick 2025

Ein Jahr voller Musik, Begegnungen und besonderer Momente



Das Jahr 2025 war für das Blasorchester erneut ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr. Zwölf Monate voller Musik, Probenarbeit und gemeinsamer Erlebnisse liegen hinter uns – und sie haben uns als Orchester noch enger zusammengeschweißt.

Ein musikalischer Jahresauftakt

Gleich zu Beginn des Jahres besuchten wir zweimal unseren befreundeten Musikverein in Lutten: Beim traditionellen Musikerball sowie beim Jahreskonzert erlebten wir einen schönen musikalischen Austausch und stärkten die langjährige Freundschaft zwischen beiden Vereinen. Am 31. Januar folgte der erste Auftritt des Jahres. Gemeinsam mit dem Spielmannszug Hornburg verabschiedeten wir den langjährigen Bürgermeister der Gemeinde Schladen-Werla, Andreas Memmert, mit einem feierlichen Zapfenstreich. Die Fackeln und die historische Kulisse rund um die Werlaburg verliehen dem Abend einen würdigen Rahmen.

Frühjahr – Musik unter freiem Himmel

Am 27. April gestalteten wir gemeinsam mit unserem befreundeten Musikzug Meine einen Frühlingschoppen – ein einmaliger und besonders schöner gemeinsamer Auftritt.

Der 15. Juni wurde zu einem musikalischen Doppelereignis: Vormittags begleiteten wir das Schützenfrühstück in Hornburg. Nachmittags unterhielten wir beim Wandelkonzert im Seeligerpark die vielen Spaziergänger und Floßfahrer entlang der Oker. An mehreren Stationen entlang des Wassers präsentierten zahlreiche Musikgruppen ihr Programm – ein atmosphärisches Musikerlebnis für Publikum und Musiker gleichermaßen.

Sommer – Gemeinschaft wird großgeschrieben

Auch beim Altstadtfest in Wolfenbüttel waren wir selbstverständlich vertreten und spielten bei bestem Sommerwetter zweiein-

halb Stunden lang auf dem Stadtmarkt.

Am 30. August stand das Miteinander im Mittelpunkt: Bei einer fröhlichen Floßfahrt auf der Oker genossen wir Sonne, Wasser und gute Laune – ein Tag, von dem sicher noch lange erzählt wird. Ein weiterer Höhepunkt folgte am 12. September: Gemeinsam mit dem Spielmannszug Wolfenbüttel spielten wir zur Proklamation der Schützenkönige unseren zweiten festlichen Zapfenstreich des Jahres.

Zur Vorbereitung auf unser großes Herbstkonzert nutzten wir Anfang November ein intensives Probenwochenende in der Aula des THG – mit Registerproben, Tuttiprüfungen und viel Feinschliff für die große Bühne.

Höhepunkt des Jahres: Herbstkonzert am 14. November 2025

Das ausverkaufte Konzert in der Lindenhalle stand in diesem Jahr unter dem Motto „Afrika“ und nahm unser Publikum mit auf eine musikalische Reise über einen ganzen Kontinent. Vor mehr als 700 Zuhörerinnen und Zuhörern erklangen Werke, die afrikanische Landschaften, Kulturen, Geschichte und moderne Musikströmungen widerspiegeln.

Traditionell eröffnete die Bläser-AG des Theodor-Heuss-Gymnasiums unter der Leitung von Dr. Dirk Hahn den Abend – eine Partnerschaft, die seit fast zwei Jahrzehnten besteht. Nach dem gemeinsamen Eröffnungsblock starteten wir mit dem Konzertmarsch „Die Sonne geht auf“ in unser Hauptprogramm. Mit dem Filmsoundtrack „Out of Africa“ folgte eine atmosphärische musikalische Weite Ostafrikas, bevor der kraftvolle Marsch „El Alamein“ die historischen Bezüge Nordafrikas aufgriff.

Ein besonderer Moment war die Aufführung von „Three Times Blood“, das drei Gemälde vertont – darunter „Erdenblut“, welches die Ausbeutung des afrikanischen Kontinents thematisiert. Das Stück verband emotionale Tiefe mit eindrucksvoller musikalischer Gestaltung.

Für Schmunzeln sorgte die Vorstellung unseres neuen Maskottchens: „Pferdinand“, eines Plüschpferdes, inspiriert durch „Stampfi“ vom Musikverein Lutten. Passend dazu

erklang die Polka „Ferdinand“. Bevor es in die Pause ging, stellten wir unsere neuen Orchestermitglieder vor und beendeten den ersten Konzertteil schwungvoll mit „Pata Pata“, einem lebensfrohen Tanzlied aus Johannesburg. Nach der Pause wurde es voll auf der Bühne: Gemeinsam mit dem Projektchor des Kammerchor Braunschweig, dem Schulchor der Großen Schule sowie unserem Solosänger und Abteilungsleiter David Kirkham präsentierten wir den vielfach ausgezeichneten Titel „Baba Yetu“. Der Projektchor verabschiedete sich anschließend mit dem ostafrikanischen Volkslied „Amezaliwa“.

Mit „Gimme Hope Jo’anna“ ging es energiegeladener weiter, bevor unsere vereinseigene Tanzgruppe Dance4Fun unter der Leitung von Sandrine Mrosek zu „Jerusalema“ die bekannte Dance-Challenge performte – inklusive eines spontanen Gastauftritts von Dirigent Daniel Groneberg. Es folgten weitere Höhepunkte mit „Africa“ von Toto und dem Kultklassiker „The Lion Sleeps Tonight“, bei dem die Posaunen mit einem kräftigen „Roar“ für Begeisterung sorgten. Ein Medley aus „The Lion King“ bildete den festlichen Abschluss, bevor das Publikum Zugaben verlangte. Mit „Waka Waka“ und „We Are The World“ endete ein eindrucksvolles Konzert, das allen in bester Erinnerung bleiben wird.

Im Anschluss ließen Gäste und Musiker den Abend im Foyer bei Getränken und guten Gesprächen ausklingen.

Blick nach vorn

Schon jetzt freuen wir uns auf unser nächstes Herbstkonzert am Samstag 14. November 2026 – diesmal bewegen wir uns dafür musikalisch ins Weltall. Zum Jahresende folgen noch mehrere weihnachtliche Auftritte, unter anderem auf dem Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt.

Weitere Informationen, Bilder und Rückblicke finden Sie auf unserer Webseite www.blasorchester-wf.de, sowie auf unseren Social-Media-Kanälen.

Sibylle König

VIEBROCK HAUS

EINMAL FÜR IMMER

EINMAL SIEGER:IN SEIN



EINMAL FÜR IMMER ANKOMMEN

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr sowie viel sportlichen Erfolg.



VERTRAUEN

Wir stehen zu unserem Wort

Geld und Vermögen sind Vertrauenssache. Und Vertrauen – das wächst mit der Zeit. Wir vom Bankhaus C.L. Seeliger stehen seit mehr als 200 Jahren unseren Kunden in allen Fragen der Finanzen zur Seite.

Ein Zeitraum, in dem sich vieles verändert hat. Jedoch nicht die gute Beziehung zu den Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten. Mit vielen Unternehmen und Familien ist unser Bankhaus seit Generationen eng verbunden. Das Vertrauensverhältnis zu seinen Kunden ist für das Bankhaus C.L. Seeliger ein hohes Gut. Genauso wie die Werte, die unsere Mitarbeiter vertreten.

Lassen Sie uns darüber reden, wie wir Ihre finanziellen Ziele erreichen können.



BANKHAUS C.L. SEELIGER

Kommanditgesellschaft · Lange Herzogstraße 63 · 38300 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31/88 00 - 0 · info@seeligerbank.de · www.seeligerbank.de